

FahrRad

ADFC-Fahrradzeitung für den Kreis Unna

Frühling 2017



200 Jahre Fahrrad

1. Unnaer Bike-Night

Ride my bike in England



LIFE | STIJL



ab 999,- €



Fahrrad Wilmes
Werner Str. 112
59192 Bergkamen
T. 02307 - 299919

alles ums Rad
www.fahrrad-wilmes.com

DAS NEUE KOGA F3

Aus dem Land von Grachten, Stijl und Fiets kommt das neue F3. Der Premiumhersteller KOGA verbindet stilsicher puristisches Understatement und sportlich-dynamische Leichtbautechnologie. Das neue KOGA F3 eignet sich gleichermaßen ideal für urbane Mobilität und entspannte Touren.



reddot design award
winner 2013

www.koga-f3.com

KOGA 

ADFC im Internet



Informationen rund ums Radfahren im Kreis Unna können Sie auch auf den Internetseiten des Kreisverbandes **kv.adfc-unna.de** erhalten. Dazu gehören unter anderem ein Newsletter, eine Tourendatenbank und eine Liste von Fahrradkarten, die Sie für ihre Tour brauchen könnten.

Hier wie auf den verlinkten Internetseiten der einzelnen ADFC-Gruppen im Kreis finden Sie ebenfalls die aktuellen Touren- und Veranstaltungstermine. Gleiches gilt für aktuelle Meldungen rund um das Thema Radfahren in den Städten und Gemeinden des Kreises.



ADFC Kreis Unna

Werner Wülfing

Vorsitzender, Tel.: 02303 / 12981

Gaby Jöhnk

Vorsitzende, Tel.: 02303 / 63375

Öffnungszeiten der

Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr

Umweltberatungszentrum,



Rathausplatz 21, 59423 Unna

Tel.: 02303 / 103655

info@adfc-unna.de

Good news, bad news and fake news ...

Liebe **FahrRad**freundinnen und -freunde,

die gute Nachricht zuerst: „Der Klimawandel ist nur eine Erfindung der Chinesen, um der Industrie der Amerikaner zu schaden“, so twitterte Donald Trump im Jahr 2012. Die noch bessere Nachricht: Trump weiß, dass das Unsinn ist. Zum Schutz seines Golfplatzes nahe der irischen Küste wollte er 200.000 Tonnen Gestein anschütten lassen und stellte hierzu einen Antrag beim Grafschaftsrat von Clare. In der Begründung verweist er auf die globale Erwärmung und die drohende Gefahr der Erosion der irischen Küste.



Nun zu den schlechten Nachrichten! Vier Tage nach Trumps Vereidigung verbreitete ein US-Nationalpark folgende Nachricht: „Die Menge an Kohlendioxid in der Atmosphäre ist heute größer als je zuvor in den vergangenen 650.000 Jahren.“ Dieser Tweet musste gelöscht werden, und den Mitarbeitern des National Park Service wurde untersagt, sich künftig ohne Genehmigung öffentlich zu äußern. Außerdem wurde am 20. Januar der Internetauftritt des Weißen Hauses erneuert. Es fehlt die Seite zum Klimaschutz.

Manchmal aber erwächst aus Grauenhaftem etwas Gutes. Der Ausbruch des Vulkans Tambora im Jahr 1815 löste eine weltweite Klima- und Hungerkatastrophe aus. Pferde wurden wegen Hafermangels geschlachtet. Jedoch machte Not erfinderisch! Als Ersatz für fehlende Pferdemonobilität erfand Karl Drais im Jahr 1817 die Laufmaschine, die in den folgenden 200 Jahren zum Ressourcen- und Energie schonendsten Verkehrsmittel weiterentwickelt wurde (Seite 5). Dass das Fahrrad bis heute nicht nur das ökologischste, sondern in weiten Bereichen auch das schnellste Verkehrsmittel geblieben ist, rechnet uns plausibel die neue fahrtwind-App des Kreises Unna vor (Seite 57). Das ist unsere Nachricht.

Setzen wir Grauenhaftem das Beste entgegen:
Setzen wir aufs Rad!

Ihr Werner Wülfing

Editorial	3
Inhalt	4
Impressum	69
<hr/>	
Fahrrad-Titel	
200 Jahre Fahrrad	5
<hr/>	
Fahrrad vor Ort	
RS 1 und Radtourismus im Kreis Unna	10
Holzwickede öffnet Einbahnstraße	11
Illegale Ampeln in Lünen und Unna	12
Fahrrabstellsatzung in Lünen	13
Fahrradparken an Neubauten in Unna	14
Fahrradwerkstatt mit Flüchtlingen in Lünen	15
Vortragsabend beim ADFC Bönen	16
Neues Team im ADFC Fröndenberg	18
<hr/>	
Fahrrad-Touren & Events	
Stadtradeln 2017 im Kreis Unna	20
Rad-Sternfahrt nach Selm	23
Bike-Night in Unna	24
Radreisen ADFC Fröndenberg 2016	28
Radreise durch Eifel und Ardennen zur Saar	31
Touren & Termine 2017	38
Radreise durch Nord-England	50
<hr/>	
Fahrrad-Technik & Sicherheit	
Fahrradgepäckträger fürs Auto	55
VHS-Kurs Fahrradnavigation in Kamen	56
<hr/>	
Fahrrad-Internet	
Smartphone-App 'fahrtwind' des Kreises Unna	57
Mängelmelder-App der Stadt Lünen	59
App 'Radbonus' animiert zum Radfahren	59
Die besten Fahrrad-Blogs	62
<hr/>	
Fahrrad-Literatur	
Radreiseführer GeoRoute Lippe	64
Neue Radkarte für das Münsterland	66
Das Mädchen Wadija	67
<hr/>	
Fahrrad-Spaß	
Rudis Ritzelrätsel	68
<hr/>	
Fahrrad-Jugend	
Like it – Bike it 2017 (Poster)	70

200 Jahre Fahrrad

Ein Faszinosum mit Zukunft feiert Jubiläum



Eins steht fest: Das Fahrrad hat mehr zum technischen Fortschritt und gesellschaftlichen Wandel beigetragen als gemeinhin angenommen. Wer hätte gedacht, dass die ersten Automobilhersteller auf Erfahrungen und Materialien aus der Fahrradproduktion angewiesen waren? Und wer weiß, wie lange sich Frauen noch in enge Korsetts hätten schnüren lassen, wäre da nicht das Fahrrad gewesen, das regelrecht dazu einlud, mit Konventionen zu brechen?

Technische Meilensteine

Auslöser für die Erfindung des Fahrrads vor 200 Jahren war eine Naturkatastrophe. 1816 brach in Indonesien der Vulkan Tambora aus. Seine Asche verdunkelte den Himmel, auch in Europa. Missernten und Hungersnöte waren die Folge. Klar, dass im „Jahr ohne Sommer“ auch das Futter für Vieh und Pferde knapp und damit die Mobilität massiv eingeschränkt wurde. Sich unabhängig von Pferden zügig fortbewegen zu können, das wäre die Lösung, überlegte Karl Friedrich Drais zu Sauerbronn – und erfand das Lauftrad.

Zwei Räder hintereinander statt nebeneinander anzuordnen, das glich einer kleinen Revolution. Wichtig war, dass der Fahrer eins der Räder lenken konnte, sonst drohte er umzukippen. 1817 unternahm Drais seine erste Radtour von Mannheim nach Schwetzingen. Später waren auch Briefträger und Adelige mit dem Lauftrad unterwegs. Doch bald sanken die Getreidepreise wieder und Drais' Erfindung geriet in Vergessenheit.

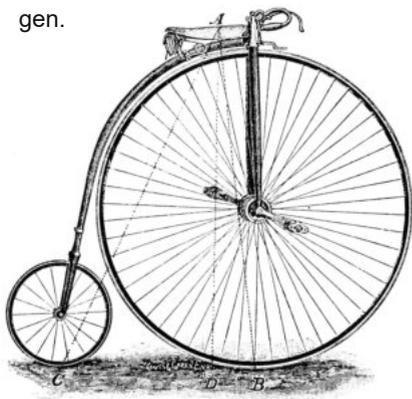
Erst als die Franzosen Pierre Michaux und Pierre Lallement in den 1860er Jahren den Pedalkurbelantrieb entwickelten, nahm das Rad wieder Fahrt auf. Die Pe-



Karl Friedrich Drais

dalen wurden direkt an der Achse des Vorderrades angebracht. Ganz schön anstrengend und wackelig, mit einem solchen Velociped zu fahren! Also wurde der Sattel weiter nach vorn verlagert, sodass der Radler senkrecht nach unten in die Pedalen treten konnte. Das Hochrad entstand.

In schwindelerregender Höhe kamen die Radfahrer jetzt zwar flott voran, riskierten dabei aber Kopf und Kränge.



Damit war Schluss, als in den 1880er Jahren das Niederrad mit Kettenantrieb und Pedalen zwischen den beiden Rädern seinen Siegeszug antrat. Dass eins der ersten Modelle „Safety“ hieß, wundert kaum. Schon bald setzte die industrielle Massenproduktion ein.

Die Entwicklung des Fahrrads verhalf Techniken zum Durchbruch, die die Basis für den späteren Autobau legten, zum Beispiel Kugellager, Speichenräder, Luftreifen, Leichtbau-Materialien und Vorkehrungen für die Massenproduktion. Kein Wunder, dass große Automobilkonzerne wie Opel, Peugeot oder Ford zu nächst Fahrräder gebaut hatten und die

ersten Autos von Carl Benz aus Fahrradteilen bestanden. Nicht zuletzt profitierten die Autofahrer davon, dass sich die Radfahrer schon früh für bessere Straßen eingesetzt hatten.

Sie radeln wie ein Mann, Madame!

Von Anfang an übte das Fahrrad eine starke Faszination aus - ob als Spielzeug für feine Herren oder als Experimentiergegenstand für technikbegeisterte Tüftler. Aber wie wirkte das Fahrrad auf Frauen? Viele Vertreterinnen des Adels und des gut gestellten Bürgertums erkannten im Zweirad schnell die lang ersehnte Abwechslung in ihrem oft langweiligen Alltag.

Im langen Kleid – die Knöchel in der Öffentlichkeit zu zeigen, galt als unschicklich – wagten sich einige von ihnen sogar aufs Hochrad. Andere verkleideten sich als Knaben oder drehten ihre Runden heimlich außerhalb der Stadtmauern.



Elegant und ganz offiziell kurvte Queen Victoria 1881 durch den Park des Buckingham Palastes. Ihr Dreirad wurde zum Kassenschlager. Mit der Erfindung des Niederrads waren die Damen dann endgültig nicht mehr zu bremsen. Für das sitzsame Auf- und Absteigen wurden Räder mit tiefem Durchstieg gebaut. Statt langer Röcke trugen die Frauen Pumphosen, und auch das Korsett, den gehassten Garant für Luftnot, legten sie bald ab.



Gruppe des Grazer Damen-Bicycle-Club 1893

Ärzte, meist Männer, machten sich jedoch Sorgen: Bekommen die Frauen einen Buckel? Wird ihre Gebärfähigkeit beeinträchtigt? Und überhaupt: strubbelige Haare, rote Wangen und keuchende Lungen - Rad fahren konnte für Frauen einfach nicht gesund sein! Doch die Damen sausten den Bedenkenträgern davon und gründeten erste Frauen-Fahrrad-Vereine. Radelnd stärkten sie ihr Selbstbewusstsein als elementare Voraussetzung für ihren Kampf um Gleichberechtigung.

Brüder, mit dem Rad zur Sonne, zur Freiheit!

Mit der Massenproduktion wurde das Fahrrad, das mittlerweile mit dem bis heute üblichen Diamantrahmen ausgestattet

war, immer preiswerter und auch für Arbeiter erschwinglich. Und notwendig! Die Industrialisierung hatte tausende Menschen vom Land in die Innenstädte gezogen, die schon bald aus allen Nähten platzten. Also wurden Wohnungen außerhalb gebaut. Der Weg zum Arbeitsplatz war nun weiter geworden, sodass sich immer mehr Menschen zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufs Fahrrad schwangen. Damit hatte sich das Zweirad vom Spiel- und Sportgerät der Oberschicht zum alltäglichen Fortbewegungsmittel der breiten Masse entwickelt.

Während sich Adelige und Bürger jetzt von ihm abwandten und mehr und mehr das Auto für sich entdeckten, nutzte die Arbeiterbewegung den Drahtesel für ihren Kampf um mehr Rechte. Vom Fahrrad aus verteilten die Mitglieder in den 1920er Jahren Flugblätter und Kampfschriften und erreichten so schneller mehr Menschen als jemals zuvor.



Arbeiter-Radfahrverein in Unna-Lünern

Den Nationalsozialisten waren sie ab 1933 ein Dorn im Auge. Kurzerhand beschlagnahmten sie die Fahrräder führender kommunistischer Köpfe und lösten Arbeiter-Rad-Vereine auf. Und noch etwas stieß den Nazis übel auf: In den 1930er Jahren waren Fahrräder mit vie-

len verchromten Teilen modern. Die Fahrradindustrie boomte, kauften sich doch alle, die es sich leisten konnten, ein schönes neues glänzendes Rad. In den Augen der Nazis, die Motorisierung und Aufrüstung vorantreiben wollten, reinste Rohstoffverschwendung! Als Alternative ließen sie das „braune Rad“ mit Hakenkreuz-Schutzblechfigur und - passend zum Volksempfänger-Radio – das schlichte „Volkswagen“-Rad bauen. Doch vor allem Frauen verlangten weiter nach Rädern mit viel Chrom. Und so einigten sich Nazis und Fahrradindustrie schließlich auf einen Kompromiss: Es durften weiterhin Fahrradteile verchromt werden, aber nicht mehr so viele.

Im Wirtschaftswunder-Deutschland der 1950er Jahre spielte das Fahrrad eine eher untergeordnete Rolle. Steigende Löhne, niedrige Benzinpreise - da wollten alle Auto fahren! Mit der Ölkrise in den 1970er Jahren änderte sich das und spätestens mit der Ökologiebewegung in den 1980er Jahren wurde der Drahtesel als umweltfreundliche Alternative zum Auto wieder aus dem Keller geholt.

Und wie geht es weiter?

Heute favorisieren vor allem hippe Großstädter das Fahrrad als effektives Verkehrsmittel, das darüber hinaus zur Fitness seines Fahrers beitragen soll. Schick und sportlich muss der Drahtesel sein, aber auch alltagstauglich und leicht, was hohe Anforderungen an Material und Verarbeitung stellt.

Gleichzeitig erleben Ideen aus den Anfängen des Fahrradbaus eine Renaissance: Kleine Kinder sausen auf teils hölzernen Laufrädern herum, bevor sie sich auf Räder mit Pedalen wagen. Gab es bereits vor 200 Jahren von Drais entwickelte Konstruktionen, die einen zu-



sätzlichen Sitz für die mitreisende Dame vorsahen, können sich heute Rollstuhl- und Radfahrer gemeinsam auf den Weg machen. Und auch das Lastenrad gewinnt immer mehr Freunde: Anfang des 20. Jahrhundert nutzten es vor allem Lebensmittelhändler und Kuriere, heute kaufen junge Familien damit ein und bringen ihren Nachwuchs zur Kita.

Angesichts des Klimawandels und des drohenden Verkehrskollaps in vielen Städten sehen wir uns 200 Jahre nach der Erfindung des Fahrrades ähnlichen Herausforderungen gegenüber wie damals Karl Friedrich Drais zu Sauerbrunn. Sich weitgehend unabhängig vom motorisierten Verkehr zu machen, kann der Schlüssel zur Mobilität von morgen sein. Eine Frage der Vernunft.

Herzlichen Glückwunsch!

Susanne Tommes

Weitere Infos zur Historie des Radfahrens beim Kreismuseum Herzogtum Lauenburg (Sonderausstellung 2010):
<http://tinyurl.com/z8ol9hm>

Unterwegs zwischen Ruhr und Lippe



**Lebendig.
Aktiv.
Faszinierend.**



So präsentiert sich der Kreis Unna zwischen Münsterland, Hellweg und Sauerland gelegen, mit seiner malerischen Landschaft, mit historischen Altstädten, ungewöhnlichen Orten ehemaliger Industriestätten und einzigartiger Lichtkunst. Für jeden Geschmack ist das Passende dabei: Egal ob gemütliche Familienausflüge, ausgedehnte Rad- und Wandertouren oder Kunst- und Kulturerlebnisse – der Kreis Unna ist immer ein lohnendes Ziel.



Infos und Broschüren:

Kreis Unna Tourismus

Fon 02303 27-1361

tourismus@kreis-unna.de | www.kreis-unna.de

Gute Reise! – Radschnellweg Ruhr

Chance für den Radtourismus im Kreis Unna

Der Radschnellweg Ruhr (RS 1) von Duisburg über Dortmund, durch den Kreis Unna bis nach Hamm wird nicht nur den Alltagsradverkehr beleben, sondern sicher auch von vielen Touristen genutzt werden, die diesen Komfort-Radweg für eine mehrtägige Tour durchs Revier oder einen Tagesausflug nach Westen oder Osten befahren wollen. Daraus ergeben sich große Chancen für den Tourismus im Kreis Unna.

Am Königsborner Bahnhof hat der RS 1 Anschluss an den 23 km langen Alleen-Radweg bis Welver. Hier findet der Radtourist lohnende Ausflugslokale wie Landgasthaus Böinghoff, Gut Kump, Café Oase und Café Rosenkranz. Über den Seseke-Radweg ergibt sich eine schöne Rundtour zurück zum Klöckner-Radweg (in Zukunft RS 1), etwa 25 km.

Über den RadKreisUnna hat man von Königsborn aus Anschluss an die Römer-Lippe-Route, die Hellweg-Route und den RuhrtalRadweg. Wer eine mehrtägige Ruhrgebietstour unternehmen will, fährt zum Beispiel den RS 1 von Unna bis nach Mülheim, trifft hier auf die Ruhr und nimmt den RuhrtalRadweg Richtung Osten bis Schwerte, hier dem ausgeschilderten RadKreisUnna folgend kommt er zurück nach Unna.

Eine größere Tour wäre die Strecke über die Römer-Lippe-Route. Man nimmt den RS 1 von Königsborn bis zum Datteln-Hamm-Kanal in Bergkamen-Rünthe, folgt dann der Römer-Lippe-Route bis Wesel, nimmt hier den Rheinradweg bis Duisburg und dann den RuhrtalRadweg oder den Radschnellweg Ruhr zurück zum Kreis Unna bis Königsborn. Eine Strecke von rund 300 km.

In Dortmund-Wickede hat der RS 1 eine Verbindung zur Hellweg-Route, die durch Unna, den Kreis Soest und Paderborn bis Höxter ausgeschildert ist. Dies sind rund 165 km. Von Höxter kann man dem Europa-Radweg R 1 bis Berlin folgen und landet nach weiteren 500 km am Brandenburger Tor in Berlin.

So kann der Radschnellweg Ruhr auch Touristen durch unseren Kreis führen, die einen längeren Radurlaub planen. Ich selbst bin 2009 die Hellweg-Route bis Höxter und den R 1 bis zur polnischen Grenze bei Küstrin, 130 km hinter Berlin, gefahren. Es ist schon ein erhabenes Gefühl mit eigener Muskelkraft bis zum Brandenburger Tor zu kommen. Es war eine abwechslungsreiche Fahrt durch schöne Städte wie Einbeck, Goslar, Wernigerode, Wittenberg und Potsdam, durch die Soester Börde, vorbei am Harz, durch die Fichtenwälder süd-westlich von Berlin und an den Havelseen bei Potsdam entlang.

Für uns im Kreis Unna ergeben sich durch den RS 1 neue touristische Perspektiven und wir werden hier sicher dann viele neue Radtouristen begrüßen können.

Helmut Papenberg

Im Rahmen des Projektes „RS1 als Innovationsband für eine integrierte Stadtentwicklung“ werden u.a. die Wirkungen auf den Radtourismus thematisiert. Das Projekt des RVR und der 10 Anliegerkommunen ist ein Wettbewerbsbeitrag zur Landesinitiative StadtUmland.NRW. Weitere Infos:

<http://tinyurl.com/jx2zg7p>
(www.metropole-ruhr.de/...)

Der RS 1 kreuzt im Kreis Unna folgende Radrouten und -wege:

- Alleen-Radweg
- Deutsche Fußball-Route NRW
- GeoRoute Lippe
- Hellweg-Route
- Historische Stadtkerne
- RadKreisUnna
- Römer-Lippe-Route
- Route Industriekultur
- RuhrtalRadweg
- Seseke-Weg
- Westfälische Salzroute

Freie Fahrt auf dem Emscherradweg durch Holzwickedede!

Der Verkehrsausschuss hat auf Antrag der ADFC-Ortsgruppe Holzwickedede die Einbahnstraßenregelung der Vinckestraße für Radfahrer aufgehoben. Die Radler konnten bisher auf dem Emscherradweg die Vinckestraße nur in Ost-West-Richtung befahren. Wollten sie den Emscherradweg in umgekehrter Richtung nutzen, wurde ihnen der Weg durch die Einbahnstraßenregelung der Vinckestraße versperrt, so dass sie den Umweg über die Herderstraße (orangene Linie) in Kauf nehmen mussten. Durch diese nicht akzeptable Streckenführung waren sie gezwungen, am Ende der Herderstraße als Linksabbieger auf die stark frequentierte Hauptstraße abzubiegen. Dies war speziell zu den Stoßzeiten äußerst ge-

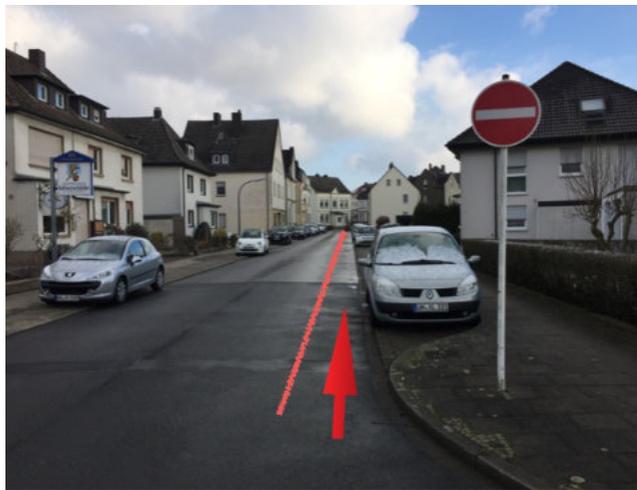
fährlich, weil man die Straße überqueren musste, um sich dann in den fließenden Verkehr einzuordnen, da ein Radweg fehlt. Durch die neue Regelung können sie die Einbahnstraße in Pfeilrichtung befahren (siehe Foto) und die Hauptstraße ungefährlich überqueren. Bei starkem Autoverkehr kann gegebenenfalls auch die dort angebrachte Fußgängerampel benutzt werden.

Der ADFC Holzwickedede hat gezeigt, dass in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Politik sinnvolle Lösungen für den Radverkehr gefunden werden können. Dies ist aber nur möglich, wenn der ADFC von Bürgern auf Missstände aufmerksam gemacht wird.

Rolf Bökenfeld



Alte (orange Linie) und neue Streckenführung.
EW = Emscherweg



Vinckestraße in Holzwickedede (Blick nach Osten)

Ampeln in Lünen und Unna illegal StVO-Änderung für Radler nicht vollzogen

Seit dem 1. Januar 2017 gilt: „Wer ein Rad fährt hat die Lichtzeichen für den Fahrverkehr zu beachten.“ So steht es in § 37, Absatz 2, Satz 6 der Straßenverkehrsordnung (StVO). Mit dieser schon am 1. April 2013 eingeführten StVO-Änderung sollte der Radverkehr durch eine längere Grünphase als bei Fußgängern beschleunigt werden. Dazu ist an den Ampeln (Lichtzeichenanlagen) ein eigenes Signal für den Radverkehr erforderlich, wo Radwege direkt neben Fußgängerfurten eine Straße überqueren. Leider wählen die meisten Kommunen häufig den einfachen Weg, und machen aus Fußgängerampeln kombinierte Fußgänger/Radfahrerampeln. Diese Praxis wird dem Radverkehr nicht gerecht.



Die Stadt Lünen hat noch nicht einmal diese Minimalanforderungen erfüllt, obwohl der Rat dafür im August 2015 fast 30.000 € bereitgestellt hat. Im Rahmen des Maßnahmenkonzeptes Rad+ sollte das Sinnbild „Fahrrad“ in verschiedene Fußgängerampeln integriert werden. Nachdem die 3½-jährige Übergangsfrist der StVO abgelaufen war, prüfte die Stadt im Januar 2017, ob sie einen Auftrag an ein Fachunternehmen vergibt. Dieses soll die Ampelanlagen im Stadtgebiet flächendeckend besichtigen und die notwendigen Änderungen vornehmen. Mit diesem Auftrag könne sichergestellt werden, dass alle Ampelregelungen, Verkehrsregelungen und Signalzeiten dem Stand der Technik entsprechen.

Nach Recherchen des ADFC erfüllen mindestens zehn Knotenpunkte nicht die Anforderungen der StVO wie an der Kreuzung



zung Münsterstraße/Kurt-Schumacher-Straße (Foto oben). Auch in Unna, wie Lünen Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte in NRW (AGFS), sind die Ampeln an der Dürerstraße (Foto unten) und der Feldstraße nicht mehr zulässig. Durch diese Pflichtverletzungen stellen sich die betroffenen Städte selbst ein Armutszeugnis aus. Wenn durch die Mängel Unfälle verursacht werden, sind die Städte verpflichtet, die Schäden zu ersetzen.

Die Position des ADFC-Bundesverbandes zu dieser Problematik und zur letzten Änderung der StVO vom 30. November 2016 kann in einer Pressemitteilung nachgelesen werden:

<http://tinyurl.com/jaxq3uv> (www.adfc.de/...)

Jürgen Heidenreich



Radparkplätze an Neubauten in Lünen

Die Stadtverwaltung Lünen hat einen beachtlichen Entwurf einer Stellplatzsatzung nach der Landesbauordnung vorgelegt. Der Entwurf enthält in § 6 (ab Absatz 6) erstmals auch konkrete Vorgaben für die Anordnung und Gestaltung von Fahrradabstellanlagen. Er wurde im November 2016 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorbereitet. Dessen Mehrheit wünschte eine Überarbeitung

zu den Ablösebeiträgen für Fahrradabstellanlagen und vertagte den Punkt. Der Rat beschließt dann hoffentlich noch im Jahr 2017 klare Vorgaben für Fahrradparkplätze bei der Errichtung und Änderung von Gebäuden. Die Verwaltungsvorlage im Netz:

<http://tinyurl.com/zmmwiz>
(luenen.ratsinmanagement.net/...)

Jürgen Heidenreich

Wir sind den **Preis WERT**

Stadtwerke Unna
Unsere Energie.+

Für Sparer ein Muss - Online-Watt Plus
Der schlanke Tarif zum garantierten Vorzugspreis

jährlich **380 € sparen!**

www.sw-unna.de

TOP STROM-ANBIETER
TOP QUALITÄTSPREIS 700 kWh



Verbindliche Fahrradabstellanlagen für Unnas Neubauten

In Unna wird derzeit über die Änderung der Stellplatzordnung für neu zu errichtende Häuser diskutiert. Bisher gilt pro Wohnung ein Autoparkplatz als Pflicht. Von dieser Regelung konnte im Ausnahmefall abgewichen werden, für die Befreiung zahlte der Bauherr eine Ablösesumme an die Stadt. Von dieser Möglichkeit machten vor allem in der Innenstadt viele Investoren und Bauherren reichlich Gebrauch. In den Außenbezirken war dies seltener der Fall. Künftig soll diese generelle Regel durch eine neue kommunale Regelung ersetzt werden. Höchste Zeit also, grundsätzlich über Stellplätze nachzudenken.

Im Zuge einer sich immer stärker wandelnden Mobilitätsentwicklung hin zu mehr E-Bike und Fahrrad brauchen wir entsprechende verbindliche private und auch öffentliche Abstellflächen. Wer das Fahrrad erst mühsam aus dem Keller tragen muss, verzichtet bisher meist aufs tägliche Radfahren. Zumal dann, wenn man älter ist oder kleine Kinder hat. Das ändert sich erst, wenn von vornherein Fahrrad-Stellflächen mitgeplant werden. Wie das Beispiel anderer Städte zeigt, steigt mit dieser Maßnahme auch der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr. Im Idealfall sind solche Anlagen überdacht und bieten wirksamen Diebstahlschutz durch fix montierte Bügel, an denen die Räder bequem angeschlossen werden können. Dabei sind

Flächenbedarf und Kosten wesentlich geringer, als wenn weiterhin für jeden Anwohner ein Autoparkplatz geschaffen werden müsste.

Gleichzeitig müssen privilegierte E-Carsharing-Einrichtungen geplant werden, denn zukünftig werden immer weniger Menschen einen eigenen Wagen nutzen. Stattdessen werden sich Fahrrad, ÖPNV und E-Carsharing zum urbanen Mobilitätsmix sinnvoll ergänzen.

Verbindliche Fahrradabstellanlagen schaffen mehr Lebensqualität und machen Unna modern und attraktiv für Neubürgerinnen und Neubürger. Sie machen es einfacher, das in Unna angestrebte Ziel von 25% plus x Radverkehrsanteil zu erreichen.

Björn Merkord

Vorbildliche Radparker an der evangelischen Kirche in Unna



Fahrräder für Flüchtlinge in Lünen-Süd

ADFC repariert auch 2017

Im Juni 2015, als viele Flüchtlinge auch nach Lünen kamen, übergab der damalige Beigeordnete Buckesfeld im Beisein der Lokalpresse 40 Fahrräder an Flüchtlinge, um deren Alltagsmobilität und Integration zu fördern. Die Radstation „Das Dies“ – eine Tochter der Arbeiterwohlfahrt (AWO) – hatte zuvor die gespendeten, gebrauchten Räder rundum überholt. Damals wurde noch angekündigt, dass diese lobenswerte Aktion im Herbst noch einmal wiederholt werden soll. Aber die zusätzliche Arbeitsbelastung war für die Mitarbeiter von „Das Dies“ dann doch zu groß.

keller in der Flüchtlingsunterkunft Kielhornschule gebracht. Die Caritas, zuständig für die Flüchtlingsbetreuung in Lünen-Süd, hat dazu einen großen Rollcontainer mit Werkzeug zur Verfügung gestellt. Bis Dezember 2016 haben wir etwa 45 Fahrräder für jeweils 10 bis 20 € an bedürftige Flüchtlinge abgegeben.

Darüber hinaus wurden im Mai 2016 etwa 70 interessierte Flüchtlinge mit den wichtigsten Verkehrsregeln für Radler vertraut gemacht. Alessia Mainardi vom ADFC und Verkehrsclub Deutschland (VCD) aus Dortmund präsentierte ihren Vortrag „Sicher Rad fahren“. Sie vermittelte eindrucksvoll mit Symbolen, Bildern und sogar Spielfiguren, was die Flüchtlinge selbst für Ihre Sicherheit im Straßenverkehr tun können.

Ab März 2017 startet die Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt ins zweite Jahr, aber in der besser ausgestatteten Sporthalle der ehemaligen Paul-Gerhard-Schule, Heinestraße 1. Wir suchen dringend interessierte Fahrradtechniker und Schrauber, damit die Fahrradwerkstatt

weiterhin regelmäßig jeden Freitag am Nachmittag stattfinden kann.

Jürgen Heidenreich

Kontakt:

Tel. 0160 2805045

juergen.heidenreich@adfc-unna.de



Deshalb ergriffen fünf Mitglieder des ADFC aus Lünen-Süd die Initiative und reparieren seit März 2016 Gebrauchträder. Anfänglich wurden wir von einem 18-jährigen Lünener unterstützt. Auch Flüchtlinge schraubten ihrerseits. Die meisten Räder hatte die Umweltwerkstatt Metall (Spichernstraße) bei Spendern aus ganz Lünen eingesammelt und zum Werkstatt-

OSM

Radfahren als Therapie Stammtisch in Bönen mit prominenten Gästen

Zum Stammtisch am 1. Februar waren auf Initiative von Annemarie Hunecke und Reinhard Göddemeyer prominente Gäste eingeladen worden. Herr Oliver Trelenberg aus Hagen, bekannt durch sein Projekt „Oli radelt“, und der Orthopäde Doktor Bernhard Philipps aus Hamm waren der Einladung gefolgt. Die anwesenden knapp 30 Radinteressierten trugen zu einem regen Informationsaustausch mit den Gästen bei.

Reinhard Göddemeyer, selbst in der Krebsvorsorge tätig, war über den Krebsopferunterstützungsverein „Engel mit Herz e.V.“ auf die Aktionen des Oliver Trelenberg aufmerksam geworden.

Oliver Trelenberg erzählte zunächst seine Lebensgeschichte die mit einer grausamen Kindheit begann, von vielen Schicksalsschlägen, Depressionen, auch Entgleisungen wie Straffälligkeiten, Alkoholismus, aber auch von kleinen Erfolgen geprägt war. Erstmals 2009 begann er mit dem Radfahren und erfreute sich an den positiven Auswirkungen auf seine körperliche und psychische Verfassung. Im Jahr 2013 dann die niederschmetternde Diagnose: Kehlkopfkrebs. Nach der Operation und umfangreicher Nachsorge entdeckte er ab 2014 abermals seine Leidenschaft fürs Radfahren. Bis zum heutigen Tag hat er mittlerweile über 16.000 Kilometer geradelt.

Das Radfahren hat ihm ein Stück Lebensqualität zurückgebracht, getreu seinem Motto: mit dem Rad in ein neues Leben. Gleichzeitig ist Oliver Trelenberg ehrenamtlich als Botschafter für den Verein „Engel mit Herz e.V.“ unterwegs

und sammelt Spenden. Krebskranke Menschen, die aufgrund ihrer Krankheit aus dem Arbeitsprozess ausscheiden müssen, werden mit den Spendengeldern unterstützt. Der Verein „Engel mit Herz e.V.“ kooperiert mit einem Ferienhaus in Ostfriesland. In diesem können die Patienten auf Kosten des Vereins eine Auszeit nehmen, um neue Kraft zu sammeln. Oliver Trelenberg weiß aus eigener Erfahrung, dass Krebs an die Substanz geht und wie die Kraft schwindet. Er motiviert Betroffene und gibt ihnen neuen Lebensmut.



Gemütliches Ambiente während des Veranstaltung

Der Radfahrtsport und seine Vorteile aus medizinischer Sicht wurden von dem Orthopäden Doktor Philipps verdeutlicht, der selbst leidenschaftlicher Radfahrer ist und oft die Entfernung von Hamm, nach Bönen zu seiner Praxis, auf dem Rad zurücklegt. Selbst die Bewegung in Form eines Spaziergangs über eine Distanz von 800 Metern täglich, ersetzt laut einer Studie die Medikamente für Osteoporose, Diabetes und Bluthochdruck. Bewegung ist die Ernährung für Gelenkknorpel,



Von links: Christoph Hambrügge, Dr. Bernhard Philipps, Oliver Trelenberg

Weiterführende Informationen:

www.oli-radelt.de

www.engelmitherz.com



Gelassen ist einfach.



sparkasse-unnakamen.de

Wenn man
Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.

Mit Online-Banking.

 Sparkasse
UnnaKamen

stärkt gleichzeitig das Herz-Kreislaufsystem und beugt einer Arterienverkalkung vor. Es gibt kein Medikament, das einen Gelenkknorpel wieder aufbauen kann. Die Bewegung an der frischen Luft hat noch einen Vorteil: die Sauerstoffversorgung und die Aufnahme von Vitamin D als wichtigem Knochenbaustoff durch die Sonnenstrahlung.

Bei der Anschaffung eines neuen Fahrrades gilt, wer billig kauft, kauft doppelt. Stabilität und gute Bremsen sind das A und O. Der Sattel sollte in jedem Fall ergonomisch auf den jeweiligen Benutzer abgestimmt werden. Weiche Gelsättel sind oft kontraproduktiv. Die Rahmengröße ist unbedingt dem Nutzer entsprechend zu wählen. Eine senkrechte Sitzposition schadet auf Dauer den Bandscheiben der Wirbelsäule. Aus orthopädischer Sicht sind Knie- oder Hüftprothesen kein Hindernis beim Radfahren.

Oliver Trelenberg wurde begleitet vom 1. Vorsitzenden des Vereins „Engel mit Herz e.V.“, Herrn Christoph Hambrügge, der die Erzählungen von Oli mit Bild- und Videomaterial unterstützte. Der Verein wurde im Oktober 2015 gegründet, ist inzwischen ein gemeinnützig anerkannter Verein und möchte mit seinen Projekten unter dem Motto: „Informieren, Helfen, Freude schenken“ Menschen in schweren Zeiten zur Seite stehen und neuen Lebensmut sowie bessere Orientierung schenken.

Im Ergebnis war es ein gelungener Abend mit interessanten Gesprächen und auch auf diesem Weg nochmal ein herzliches Dankeschön den Gästen Oliver Trelenberg und dem Orthopäden Doktor Bernhard Philipps.

Eva Walter

Neues Team im ADFC Fröndenberg

Am 16. Januar 2017 trafen 19 Fröndenberger ADFC-Mitglieder zur verschobenen Mitgliederversammlung für das abgelaufene Jahr im Gasthof Zum Knecht am Ruhrtalradweg zusammen. Das Protokoll der vorherigen MV wurde genehmigt, die Berichte des Sprechers Reimund Knoblauch und der Seniorensprecherin Mechthild Axmann mit Beifall aufgenommen. Beim Stichpunkt Wahlen erklärte Reimund, der Gründer des Ortsverbandes und seitherige Sprecher, dass er das Amt des Sprechers aus persönlichen Gründen abgeben wolle und, dass, nach seiner Meinung, jeder der Anwesenden es übernehmen könne, wenn er sich denn zur Wahl stelle. Es fand sich niemand, sondern es wurde eine Aufteilung des Amtes und Verteilung der Aufgaben auf mehrere Personen, wie es bereits in anderen Ortsvereinen üblich sei, vorgeschlagen. Sprecher für die Fröndenberger Öffentlichkeit und Ansprechpartner für den KV solle Reimund bleiben. Mechthild Axmann, die Beisitzerin im Kreisvorstand ist, solle den OV dort vertreten. Wenn sie nicht da sein könne, solle sie ein anderes Mitglied des OV vertreten. Außerdem solle sie Seniorensprecherin bleiben. Eckhard Overbeck solle für die Flyerproduktion, -lagerung und -verteilung zuständig sein. Außerdem werde er die Lagerung und Verteilung der Fahrrad-Magazine durchführen und zusammen mit Klaus Hüning Pressemitteilungen verfassen. Zur besseren Außendarstellung empfahl Eckhard zudem, dass

der jeweilige Leiter von Mehrtagestouren ausführlichere Presseberichte mit Fotos schreiben könne. Claus Schwengler solle mit Unterstützung durch alle Aktiven wieder ein Sommerfest im Kanuclubheim vorbereiten. Kassenführung und Mitgliederbetreuung sollten bei Reimund verbleiben, wozu er sich vorher schon bereit erklärt hatte. Gefragt, ob er sich das alles so vorstellen könne, erklärte er, dass der OV unbedingt am Leben erhalten werden solle und er mit dieser Entlastung und Umverteilung weitermachen könne. Diese Reorganisation wurde von der MV in mehreren Wahlgängen personell bestätigt. Als OV-Sprecher verantwortlich für die verteilten Aufgaben sind Mechthild Axmann, Eckhard Overbeck, Klaus Hüning und Reimund Knoblauch. Somit hat der OV Fröndenberg jetzt vier Sprecher und kann wohlgenut in die neue Saison blicken. Den neuen Flyer hat Eckhard bereits hergestellt und ein erster Pressebericht ist auf dem Weg. Im März beginnen die neuen Touren.

Christel und Reimund Knoblauch



Von links: Eckhard Overbeck, Reimund Knoblauch, Mechthild Axmann, Klaus Hüning



MONTAG - FREITAG:
9.30 - 18.30 UHR

SAMSTAG:
9.30 - 14.00 UHR (MÄR. - SEP.)

MEGABIKE



IHR
FAHRRADSPEZIALIST
IN UNNA-MASSEN



**BESTE
BERATUNG**



**BESTE
PREISE**



**BESTER
SERVICE**

MASSENER HELLWEG 23
59427 UNNA

RÄDER&SERVICE HOTLINE:
02303/51948



ZWEIRAD EXPERTEN GRUPPE

BUSINESSBIKE
leasing



eurorad
bikeleasing

JOBRAD



WWW.MEGABIKE.DE



**Gegeneinander und
miteinander für ein
besseres Klima**

STADTRADELN 2017

Vom 3. bis zum 23. Juni können alle Radfreunde im Kreis Unna im direkten Vergleich gegeneinander, aber alleamt miteinander für mehr nachhaltige Mobilität in die Pedale treten. Gestartet wird am internationalen Tag des Fahrrades (3. Juni). Während der drei folgenden Aktionswochen können Radkilometer im Internetauftritt von STADTRADELN gesammelt werden. Hierzu muss man ein Team anmelden oder sich einem bestehenden Team in seiner Stadt zuordnen. Teilnehmen können alle, die im Kreis Unna wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen. Sollte man sich während dieser Zeit im Urlaub befinden, können auch die Urlaubstouren fürs STADTRADELN eingetragen werden.

Stadtradeln international

Beim ersten bundesweiten STADTRADELN im Jahr 2008 starteten 23 Kommunen. 2013 waren es schon 200 und im Jahr 2016 traten 496 Gemeinden in die Pedale. In diesem Jahr wird die 500er Grenze fallen, denn die Organisatoren vom Klimabündnis machen es möglich, dass erstmals Kommunen außerhalb Deutschlands teilnehmen können. So wäre es also auch denkbar, dass Partnerstädte gegeneinander in den Wettbewerb treten.

Unna wird in diesem Jahr zum vierten Mal teilnehmen. Im letzten Jahr bewegten sich während der drei Aktionswochen 1500 Menschen in 59 Teams und legten insgesamt 239.529 km zurück.



Dank der Initiative des STADTRADELN-Organisators Frank Hugo von der Stadt Unna sind es mittlerweile neun Kreiskommunen (**Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Lünen, Unna, Selm** und **Schwerte**), die beim diesjährigen STADTRADELN gegeneinander antreten und gemeinsam für ein gutes Klima kämpfen. Die Anmeldung ist ab Anfang April auf der Seite www.stadtradeln.de möglich. In den teilnehmenden Städten werden jeweils viele Gewinne ausgeschüttet. Diese sind auf den STADTRADELN-Seiten der Kommunen im Internet zu erfahren.

Kreisweite Aktionen geplant

Der ADFC Selm richtet für den Kreisverband im STADTRADELN-Zeitraum am 18. Juni 2017 eine Sternfahrt aus. Ziel ist das Stadtfest in Selm. Die meisten Ortsverbände im Kreis führen geführte Touren nach Selm. Eine Übersicht aller Zubringertouren und weitere Informationen zum Stadtradeln im Kreis Unna findet man unter

www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-unna/stadtradeln-2017.html

Zum 200. Geburtstag des Fahrrades findet am 12. Juni 2017 die erste Unnaer Bike-Night statt, zu der alle Stadtradler schon jetzt eingeladen sind (s. Seite ...).

Der STADTRADELN-Botschafter fährt in seiner zehnwöchigen Jubiläumstour auch quer durch den Kreis Unna und wird die Städte Schwerte, Unna, Bönen, Kamen und Lünen am 22. und 23. Mai 2017 besuchen. Es wäre toll, wenn möglichst viele STADTRADLER ihn auf der einen oder anderen Etappe begleiten könnten. Nähere Informationen zur Tour werden auf unserer Homepage und oder durch die Presse rechtzeitig bekannt gegeben.

Werner Wülfing



Wettspiel des ADFC-Kreisverbandes

Das Schätzspiel des ADFC Kreisverbandes richtet sich an alle Personen, die im Kreis Unna wohnen. Es können auch Personen teilnehmen, die sich nicht am STADTRADELN beteiligen wollen. Gesucht ist die Gesamtkilometerleistung aller STADTRADELN-Teilnehmer im Kreis Unna während der drei Aktionswochen. Hierzu hat der Radclub folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis – ein Fahrradnavigationsgerät der Firma Falk
2. und 3. Preis – Jeweils ein Gutschein der Radstationen im Wert von je 25 Euro und eine goldene Fahrradklingel

Schicken Sie Ihre Schätzung unter Ihrem Namen per E-Mail an

STADTRADELN@adfc-unna.de.

Einsendeschluss ist der 12.06.2017, der 200. Geburtstag des Fahrrades.

Zweirad Mönninghoff

DER ZWEIRAD-SPEZIALIST

Unsere Marken:

E-Bikes:

Flyer, KTM, Sinus,
Steiger, Victoria,
Winora, Pegasus

City- und Hollandräder:

Gazelle, Electra, Union, Velo de Ville,
Hendricks, Pegasus, De Vries,
Godewind, Simplex u.v.m.

Trekking-Renn-Cross-MTB's:

Cube, KTM, Felt, Koga Miyata,
Hendricks, Pegasus

BMX: Felt, Wethepeople

Über 2000 Räder am Lager
immer neueste Modelle vorrätig,
ständig reduzierte Auslaufmodelle
und Schnäppchen, wie auch eine
große Auswahl an gebrauchten Rädern

Inzahlungnahme Ihres alten Fahrrades

Finanzierungsmöglichkeit
über unsere Hausbank



zuverlässig

kompetent

freundlich

kulant

**Ihr
Kompetenzcenter
E-Bike**

E-mail: info@zweirad-moenninghoff.de

Sternfahrt zum ADFC Sommerfest nach Selm

Das Ziel der diesjährigen Sternfahrt des ADFC Kreisverbandes Unna am 18.06.2017 ist Selm. Die nördlichste Stadt im Kreis Unna lädt alle ADFC-Mitglieder und deren Gäste ein, an der Sternfahrt teilzunehmen und Selm einen Besuch abzustatten. Die Besucher erwartet ein Informationsstand mit den neuesten Karten rund um Selm, ein bewachter Fahrradparkplatz, ein gemütlicher Treffpunkt für interessante Gespräche und vieles weiter mehr. Rolf Lange vom ADFC Kamen ist mit seinem Codiergerät vor Ort und codiert die mitgebrachten Fahrräder für eine kleine Gebühr (bitte Kaufbeleg und Ausweis mitbringen). Passend zum Jubiläum „200 Jahre Fahrrad“ stellt Uli Lübke aus Unna seine historischen Räder aus. Von der hölzernen Lauf-Draisine über das Hochrad bis zum Bonanza-Fahrrad der 1970er Jahre ist jede Epoche vertreten. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt; weitere Verpflegung ist beim Bummel über die Festmeile auf der für den Verkehr gesperrten Kreisstraße möglich, denn zeitgleich findet das Selmer Stadtfest mit vielen Aktionen und Angeboten statt. Der ADFC-Stand befindet sich an der Einmündung Werner Straße / Kreisstraße B 236 (Einfahrt zum Selmer Gymnasium; GPS-Daten: 51.694249; 7.466537). Aus Richtung Werne erreicht man das Ziel direkt über die Werner Straße; die Gruppen, die aus dem Süden anreisen, fahren ab Bork über die Luisenstraße, die Breite Straße zur Werner Straße und dann links zur Kreisstraße. Der Fahrradparkplatz ist ausgeschildert. Sollte sich der Eine oder Andere nach der Feierei vor der Rückfahrt scheuen: in der



Nähe des Festplatzes befindet sich der Bahnhof Selm-Beifang. Von hier aus fahren Züge der RB 51 stündlich (Abfahrt immer zur Minute 38) nach Dortmund. Der ADFC Selm freut sich auf Euren Besuch!

Christian Jänsch

OSM



Erste **Unnaer Bike-Night** zum 200jährigen Fah



Am 12. Juni 2017 soll es eng, bunt und laut auf den Unnaer Radwegen werden, denn der ADFC Unna lädt zur ersten Unnaer Bike-Night ein. Die Teilnehmer treffen sich um 22:00 Uhr auf dem

Platz der Kulturen hinter dem Lichtkunstzentrum Unna. Die Fahrt in die Dämmerung wird etwa eine Stunde dauern. Der genaue Weg der Radrunde ist noch in der Planung; Von den Organisatoren wird

OSM



eine Runde auf breiten beleuchteten Wegen durchs Stadtgebiet geplant.

Die erste Unnaer Bike-Night findet im Rahmen des 4. Unnaer Stadtradelns (siehe Seite 20/21) statt. Erwartet werden

auch Teilnehmer aus den anderen Stadtradel-Kommunen im Kreis.

Der Startplatz hinter dem Lichtkunstzentrum ist bewusst gewählt. Die Bike-Night soll ein Lichtkunst-Event werden.

Von der Organisatoren ist gewünscht, dass möglichst viele Fahrräder mit auffälliger Beleuchtung ausgestattet werden sollen. Auch Musik, Schmuck sowie Statements zum Radverkehr sollen von möglichst vielen mitgebracht werden.

Mit der Radtour soll der Erfinder des Zweirades Karl Drais geehrt werden, der auf den Tag genau vor 200 Jahren seine erste Radtour von Mannheim in Richtung Schwetzingen durchgeführt hat. Zum Anderen soll diese nächtliche Radtour eine Demonstration für das Fahrrad als das klimafreundlichste und Ressourcen schonendste Verkehrsmittel sein.

Die TeilnehmerInnen der ersten Unnaer Bike-Night setzen sich mit ihrer Teilnahme für den beschleunigten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und für eine Er-

höhung der Lebensqualität in Unna ein. „Jedes Fahrrad mehr ist auch ein Auto weniger. Weniger Autos bedeutet weniger Feinstaub, geringeren Lärm und eine Verkürzung der Staus“, meint Werner Wülfing, Vorsitzender des ADFC Kreisverbandes Unna.

Für die Durchführung der ersten Unnaer Bike-Night werden noch Helfer und Ordner gesucht. Wer das Event unterstützen möchte, meldet sich bitte per E-Mail unter bikenight@adfc-unna.de oder telefonisch unter **02303/12981**.

Aktuelle Informationen zur Bike-Night finden Interessierte auf der ADFC-Homepage unter folgender Adresse:

www.adfc-nrw.de/e40b2193.1



Ankommen ist einfach.



sparkasse-adl.de

Wenn man auch bei seinen finanziellen Aktivitäten auf die richtige Bewegung setzt. Ihre Sparkasse unterstützt Sie bei allen Themen rund ums Geld. Damit kommen Sie sicher an Ihr Ziel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr 4 Sterne Hotel im Herzen von Unna



wo Gäste zu Freunden werden.



99 modern eingerichtete Zimmer | 9 Veranstaltungsräume bis 300 Personen |
Bistro - Restaurant Camillo | Panorama Wintergarten | Wintergarten |
Sonnenterrasse zum Entspannen | Riepe Party Rent | Event - Terrasse

Unser Haus bietet den idealen Rahmen für Hochzeiten, Geburtstage, Empfänge,
Taufen, Konferenzen, Tagungen und viele, individuelle Events bis 300 Personen....

Kennen Sie schon unsere neue Eventterrasse für den ganz besonderen Anlass
über den Dächern von Unna?

Wir beraten Sie gern!

Weitere Informationen unter: www.riepe.com



Ihre Gastgeber: Familie Riepe
und Alexandra und Marc Lobert mit Team



Ringhotel Katharinen Hof | Bahnhofstraße 49 | 59423 Unna | Phone: 02303-9200
Fax 02303-920444 | katharinenhof@riepe.com | www.riepe.com

Radreisen des ADFC Fröndenberg 2016

Eine Zweitages tour Wuppertal-Vohwinkel – Fröndenberg; vier Tage Industriekultur mit Standortquartier in Gelsenkirchen; eine Woche Nordholland im Landal-Ferienpark Julianadorp und als Höhepunkt der Besuch der Partnerstadt Hartha in Sachsen mit anschließender Zwölftages tour nach Fröndenberg – das war neben zahlreichen Eintages touren das Radlerjahr der ADFC Ortsgruppe Fröndenberg.

In chronologischer Reihenfolge startete das Jahr im Mai/Juni mit der Tour von Hartha nach Fröndenberg. Treffpunkt war am Fröndenberger Bahnhof. Von hier fuhren wir mit der Eisenbahn nach Riesa. Nach einer Stärkung radelten wir die 50 Kilometer nach Hartha. Wir bezogen das reservierte Hotel und stürzten uns gesäubert und umgezogen in das Getümmel des an diesem Wochenende stattfindenden Brunnenfestes. Zu diesem Anlass weilte unter anderem auch Fröndenbergs Bürgermeister in Hartha. Er und sein Har-

thaer Amtsbruder begrüßten uns herzlich mit einer Runde Bier. Am nächsten Tag führten uns ein paar neugewonnene Harthaer Fahrradfreunde auf eine Rundfahrt durch den Landkreis Mittelsachsen, bevor es abends noch einmal auf dem Brunnenfest gemütlich wurde.



Mit Freunden in Hartha

Am dritten Tag startete die knapp 700 km lange Heimreise von Sachsen über Thüringen und Hessen nach Nordrhein-Westfalen. Erstes Highlight war die Skatstadt Altenburg. Dann folgte die „Thüringer Städte kette“ Gera, Jena und Weimar. In Weimar hatten wir ein Stelldichein mit Schiller und Goethe. Weiter führte uns die Reise nach Erfurt mit seiner wunderschönen Altstadt mit der weltberühmten Krämerbrücke und dem Dom. Nächste Stationen: Gotha und Eisenach mit einem Besuch auf der Wartburg. Jetzt erreichten wir Hessen mit Bebra, dem Fachwerktraum Homberg/Effze, Bad Wildungen und Korbach. Hier begann ein quälender Anstieg durchs Sauerland zur höchsten Stadt Winterberg. Am letzten Tag folgten wir nach einem Besuch der Ruhrquelle dem Ruhrtalradweg nach Hause.





... vor Luther

Ende Juli begann unsere Zweitages-tour mit der Zugfahrt nach Wuppertal-Vohwinkel. Zunächst besuchten wir das Schloss Lützenbeck, danach radelten wir auf dem Traumradweg „Nordbahntrasse/Kohlenbahn“ fast 40 Kilometer autofrei nach Hattingen. Im alten Bahnhof Spockhövel speisten wir zu Mittag. Nach einem kurzen Rundgang durch die schöne Altstadt von Hattingen fuhren wir zu unserem etwas außerhalb gelegenen Hotel. Dieses hat einen wunderschönen Biergarten direkt an der Ruhr. Am zweiten Tag führte uns der Ruhrtalradweg zurück nach Fröndenberg.

Die dritte Mehrtages-tour Mitte August begann am Haus Opherdicke. Von hier radelten wir zum Emscher Quellhof und weiter auf dem „Emscherweg“ ins Herz des Kohlenpotts nach Gelsenkirchen. Dortmund mit Phoenixsee und der Ruine des Stahlwerks Phoenix-West, Ickern, Herne und Recklinghausen wurden passiert, einige Stationen der Emscher-Kunst (u.a. der Schokoladenbrunnen) wurden



... vor Goethe und Schiller

besucht, ehe wir unser Ziel, das Jugendgästehaus Grimberg in Gelsenkirchen erreichten. Am zweiten Tag radelten wir auf einem idyllischen Radweg durch den Emscher Bruch zum Schloss Herten und weiter zum „Alten Dorf Westerholt“. Hier scheint die Zeit stehengeblieben zu sein: Alte Fachwerkhäuser bilden hier ein geschlossenes Ensemble und man fühlt sich um Jahrhunderte zurückversetzt. Dass wir uns noch immer in der Mitte des Ruhrgebietes befanden, merkten wir schnell, als wir im weiteren Verlauf zuerst die „Zeche Schlägel und Eisen“ und dann die Zeche „Ewald“ besuchten. Von hier radelten wir serpentinartig bergauf auf das Dach des Kohlenpotts, die Halde „Hoheward“ mit dem Horizontalobservatorium und der überdimensionalen Sonnenuhr. Von hier überschaut man das halbe Ruhrgebiet. Wieder bergab war es nicht weit bis zum „Haus Grimberg“. Am nächsten Tag standen die kleine Halde „Pluto“ und der Nordsternpark mit Turmfahrt auf die Aussichtsplattform im acht-

zehnten Stockwerk auf dem Programm. Hier lag einem das Gelände der Bundesgartenschau von 1997 zu Füßen. Nächster Höhepunkt war der Besuch des Weltkulturerbes „Zeche Zollverein“ in Essen. Von hier fuhren wir auf der „Kray-Wanne-Bahn“ und der „Erzbahntrasse“ zurück zu unserem Quartier, nicht ohne einen weiteren Abstecher auf die Halde „Rhein-Elbe“ mit der Himmelstreppe zu unternehmen. Am vierten Tag ging es heimwärts auf der Route der „Industriekultur“ mit kurzen Stopps an der Zeche „Hannover“, der Zeche „Zollern“ und dem Schlösschen Haus Dellwig.

Im Herbst schließlich stand noch eine einwöchige Hollandtour auf dem Programm. Vom Landaler Ferienpark in Julianadorp unternahmen wir Tagestouren u.a. nach Den Helder, die Käsestadt Alkmaar und nach Medemblik, dem ältesten

Städtchen Westfrieslands. Hier besuchten wir das Dampfmuseum und Schloss Radbod. Ferner fuhren wir kilometerlang auf dem Deich nach Enkhuisen, immer das Meer im Blick. Mit Rad und Fähre besuchten wir zudem die westfriesische Insel Texel mit weißem Sandstrand und Meerbaden.

Diese Touren wurden mit viel Engagement und Mühe geplant und durchgeführt und führten zum Erfolg. Alle Teilnehmer waren vollauf begeistert. Für das Jahr 2017 sind erneut Touren geplant nach Hartha und Holland. Zudem wieder ins Revier nach Grimberg und eine um die „Niederbergbahntrasse“ erweiterte Tour nach Vohwinkel und Hattingen. Ferner stehen ein Besuch der Landesgartenschau in Bad Lipspringe sowie eine Standorttour ins Münsterland an.

Wolfgang Kuschel



Mit dem Rad zur Arbeit
Weil meine Gesundheit Vorfahrt hat!

Mitmachen und gewinnen:
Fahren Sie zwischen dem 1. Mai und dem 31. August an mindestens 20 Tagen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und gewinnen Sie attraktive Preise.

Teilnehmerunterlagen online oder ab April bei Ihrer AOK bzw. telefonisch 02303 201-155.

mit-dem-rad-zur-arbeit.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Mit dem Rad zur Arbeit 2017
Eine Initiative von ADFC und AOK

adfc

Radwandern von Aachen nach Saarburg

Vennbahn – Eifel – Ardennen – Prüm – Sauer – Mosel – Saar

In der Herbstausgabe 2015 von „FahrRad“ konnten Sie meinen Artikel über die Vennbahn lesen. Die angekündigte eigene „Raderfahrung“ fand aus verschiedenen Gründen erst im August letzten Jahres statt. Wir – eine Gruppe aus sechs Personen – hatten beschlossen, nicht die komplette Vennbahn zu fahren. Unser Ziel war nicht über Troisvierges in Luxemburg (Ende Vennbahnradweg), sondern wir wollten nach drei Viertel der Strecke abzweigen und durch die Ardennen und die Südeifel entlang der Flüsse Prüm und Sauer zur Mosel und Saar fahren.

Zum besseren Verständnis nun unsere Planung: Fahrtdauer fünf Tage, Länge ca. 275 km, nicht wenige Höhenmeter, Anreise nach Aachen und Rückreise ab Trier per Bahn, Übernachtungen vorher gebucht. Nach Aachen wollen wir um 7:30 Uhr die Bahnstrecke über Hamm-Kamen-Dortmund ab Kamen nutzen, weil so kein Umstieg erforderlich ist und es nur gut 2 ½ Stunden dauert. Nach einer zweistündigen Stadtbesichtigung ist das schmucke Monschau das Tagesziel (ca. 50 km). Die Etappe am zweiten Tag führt nach St. Vith (Belgien) und ist mit einem Abstecher

über die Vennquerbahn zur Talsperre Bütingenbach ca. 60 km lang. Am dritten Tag folgen wir dem Vennbahnradweg noch gute zehn Kilometer, um dann den Eifel Ardennen-Radweg bis Pronsfeld zu nutzen, dann schwenken wir in den Prümatal-Radweg ein. An ihm liegt auch unser Tagesziel Oberweis (ca. 65 km). In der Südeifel sind Übernachtungsmöglichkeiten nicht unbedingt dicht gesät, eine gute Vorausplanung ist dringend angesagt. Tag vier beginnt an der Prüm. An deren Mündung wechseln wir auf den Saueratal-Radweg, auf dem wir bei Wasserbillig an die Mosel gelangen. Per Fähre geht es auf die andere Uferseite, auf der wir zur Saarmündung radeln. Saaraufwärts ist es nicht mehr weit bis zum sehenswerten Saarburg (ca. 65 km). Hier ist nochmals eine Übernachtung, weil wir uns nicht am Spätnachmittag die gut 5 ¼ Stunden dauernde Rückfahrt von Trier über Köln antun wollen. Außerdem bliebe in Trier noch nicht einmal Zeit für eine Kurzbesichtigung. So ist am letzten Reisetag die Rückfahrt von dort am frühen Nachmittag geplant (ca. 25 km). Zum Übernachten ist uns Trier zu teuer.

Soweit die Planung, nun die Realisierung und Realität. Für die Zugfahrt nach Aachen kann man in der Woche das „SchönerTagTicket NRW“ (erst ab neun Uhr gültig), am Wochenende das „Schönes-Wochenend-Ticket“ benutzen. Beide kosteten zum Reisezeitpunkt 43 € und gelten für fünf Personen. Wir fuhren am Sonntag. Zur Rückfahrt ab Trier ist das „Quer-durchs-Land-Ticket“ erste Wahl. Es gilt in der Woche ab neun Uhr bundesweit. Für eine Person kostet es 44 €, jede weitere Person 8 €, bei maximal fünf Personen also 76 €. Unsere zweistündige Stadtbesichtigung in Aachen hatte sich schon vor der Abfahrt wegen eines „Notarzteinsatzes“ erledigt, weil unser Zug ausfiel und es erst mit einer Stunde Verspätung losging. Da wir mittags nach Monschau starten wollten, erschien uns die Zeit für die Besichtigung zu kurz. Mein Tipp: Aachen braucht mindestens einen halben Tag, ein ganzer wäre besser, die Stadt entweder separat besuchen oder eine zusätzliche Übernachtung einplanen. Ist in Monschau eine Übernachtung geplant, sollte der Start nicht zu spät am Vormittag erfolgen, damit dort zur Stadtbesichtigung noch Zeit bleibt. Monschau ist ein wirkliches Kleinod und absolut sehenswert. Wer Aachen nicht besichtigen möchte, sollte den Zug schon am Bahnhof „Aachen Rothe Erde“ verlassen, denn hier beginnt der Vennbahn-Radweg. Dieser führt in die Eifel, das heißt: 35 Kilometer geht es aufwärts, aber nur leicht, weil Lokomotiven früher nur ganz moderate Steigungen schafften. Häufig merkt man sie noch nicht einmal, jedes Rad mit Schaltung ist geeignet. Die Ausschilde- rung der Strecke ist hervorragend, genau wie die Informationen am Wegesrand, die Streckenbeschaffenheit einfach nur spit-



Auf dem Vennbahn-Radweg

ze, das trifft übrigens auf die Gesamtstrecke zu. Vieles am Weg erinnert daran, dass wir einer alten Bahnlinie folgen: Kilometersteine, Signale, Eisenbahnwagons, Bahngleise, Bahnhöfe, etc. Es gibt etliche Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten, zum Teil in den alten Bahnhöfen.

Auf geht's: Nach Monschau radeln wir zuerst durch Stadt- bzw. stadtnahes Gebiet (Kornelimünster), danach gute 15 Kilometer durch abwechslungsreiche Landschaft. Hinter Schmidthof erreichen wir ein ausgedehntes Waldgebiet und kurz danach Belgien. Etwas später setzt der Weg - fast ständig durch Wald - zu einer ca. sieben Kilometer langen Schleife an, am Ende sind wir wieder auf deutschem Gebiet. Was auffällt: Die Beschilderung nach belgischen Gesetzmäßigkeiten bleibt auch auf deutschem Gebiet bestehen. Das liegt daran, dass die ehemalige Bahnstrecke und fünf Meter links und rechts zu Belgien gehören. Bald erscheint vor uns eine Straßenunterführung, an der wir anhalten sollten, um über ein paar Stufen zur darüber führenden B 258 zu gelangen. Der Straßenabschnitt links und rechts wird „Himmelsleiter“ genannt. Schauen wir nach rechts, scheint die



Straße tatsächlich in den Himmel zu führen. Ein paar Kilometer weiter folgt Roetgen mit seinen Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten. Interessant: Teilweise liegt links des Weges Deutschland, rechts Belgien. Auf den letzten zwanzig Kilometern bis Monschau passieren wir zwischen Lammersdorf und Konzen den einzigen, fast vier Kilometer langen unbefestigten Streckenabschnitt. Danach beginnt das Hohe Venn, das nur auf ausgewiesenen Wegen betreten werden darf. Bald liegt rechter Hand der ehemalige Bahnhof Monschau. Wer nicht nach Monschau will, fährt geradeaus weiter, der Rest gibt sich auf die Abfahrt in den Ort. Achtung: Er liegt 120 Meter tiefer im Tal der Ruhr. Die Strecke ist zum Teil sehr steil und führt über derbes Kopfsteinpflaster. Monschau ist ein wunderschöner Ort. Ich empfehle eine Besichtigung ohne Räder, am besten gekoppelt mit einer Übernachtung. Nach Monschau müssen wir wieder zur Vennbahn. Aber keine Angst, nicht wieder hoch zum Bahnhof Monschau, sondern wir folgen ca. fünf Kilometer dem ausgeschilderten Rurtal-Radweg Richtung Kalterherberg, nach der Wegweisung zur Vennbahn geht es kurz aber knackig dorthin.

Nun sind wir im eigentlichen Hohen Venn. Hinter Kalterherberg verlassen wir für lange Zeit Deutschland. Bei offenem Wetter folgt nun Genuss pur, bei Nebel denkt man sicher an Annette von Droste-Hülshoffs „O schaurig ist's übers Moor zu gehn...“. Nach fast fünf Kilometern müssen wir aus Gründen des Naturschutzes für etwa zwei Kilometer unsere Bahntrasse verlassen. Ein Grund, um sich das Venn intensiver anzuschauen, ist der Wiedereinstieg in die Bahntrasse.

Nachdem wir nach genussreicher Fahrt Weywertz hinter uns gelassen haben, steht eine Entscheidung an: Entweder direkt weiter Richtung St. Vith oder ein Abstecher (ca. 14 km) auf dem schon lange neben uns verlaufenden Vennquerbahn-Radweg zur Talsperre Bütgenbach. Bei gutem Wetter sehr interessant, auch wegen der Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten. Der Vennquerbahn-Radweg führt übrigens nach Jünkerath am Kylltal-Radweg, der auch zur Mosel führt. Auf unserer Hauptstrecke erwarten uns noch knappe 25 Kilometer bis St. Vith. Zuerst gute zwölf Kilometer bergab, dann liegt Born vor uns. Wir unterqueren den imposanten „Borner Viadukt“, den eine andere Bahnstrecke nutzte.



Im Hintergrund der Borner Viadukt

Nach dem Ort gibt es eine Auffahrt zur Brücke, von der man einen beeindruckenden Rundblick über Born, das Venn und die nun beginnenden Ardennen genießen kann. Es ist nicht mehr weit bis St. Vith. Auf den letzten Kilometern durchqueren wir ein ausgedehntes Moor- und Quellwassergebiet. St. Vith hat aufgrund schwerster Zerstörung in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges architektonisch nicht viel zu bieten, für unsere Versorgung umso mehr. Wir hatten dort unsere zweite Übernachtung.



Auf dem Eifel-Ardennen-Radweg

Kurz nach dem 100-Kilometerschild am Vennbahn-Radweg kommt der Abschied von der Vennbahn. Wir fahren nun weiter auf dem Eifel-Ardennen-Radweg und sind nach kurzer Zeit wieder in Deutschland. Nachdem wir seit St. Vith mehr oder minder bergab fahren, geht es nun Richtung Bleialf gemächlich bergan. Vor dem Ort schwenkt unser Weg durch den „Bleialfer Tunnel“ – von Anfang November bis Ende März wegen Winterschlafs der Fledermäuse gesperrt – Richtung Pronsfeld ab, das wir nach über zehn Kilometer Talfahrt erreichen.

An dem ehemaligen Bahnknotenpunkt wechseln wir erneut die Radwege. Unser Begleiter ist nun für lange Zeit der Prümatal-Radweg, obwohl wir nach gerade zehn Kilometern in Waxweiler den Begriff „Tal“ vergessen können. Hier endete früher die Eisenbahn und uns ruft nun die einzige, richtige Bergetappe. An der Prüm entlang gibt es keinen Weg, wir müssen auf das Hochplateau und dann bergab zum Stausee Bitburg. Zwei Strecken auf das Plateau hinauf stehen zur Auswahl: Der „Prümatal-Radweg“, zehn Kilometer, ca. 220 Höhenmeter oder die Landstraße über Lambertsberg, sechs Kilometer, etwa 150 Höhenmeter. Wir nehmen letztere, sie ist kürzer, aber manchmal steiler. Doch würde ich es heute wieder so machen. Egal wie man fährt, oben treffen sich beide Strecken wieder und dann geht es abwärts, 300 Höhenmeter auf zehn Kilometer nach Biersdorf am Stausee Bitburg. Dort gibt es etliche Möglichkeiten zur Pause. Nun geht es weiter durchs Prümatal. Kurz hinter dem See ist noch eine kurze, aber sehr knackige Steigung zu nehmen, die verbleibenden acht Kilometer bis zu unserem Übernachtungsort Oberweis verlaufen locker.

Ab ins Tal nach Beiersdorf



Zur Weiterfahrt nach Irrel (ca. 18 km) steht wieder eine Entscheidung an: Der Radweg mit einigen Aufs und Abs, aber ruhig, oder die Landstraße, flacher, aber ohne Radweg und mit stärkerem Verkehr. Wir haben uns für den Radweg entschieden, der meist in Hanglage oberhalb der Prüm verläuft. Fünf Kilometer hinter Irrel mündet die Prüm in die Sauer und der Radweg übernimmt ihren Namen. Wir durchfahren etwa 22 Kilometer lang das malerische, windungsreiche Tal des Flusses – häufig auf alter Bahnstrecke. Auf der anderen Flussseite liegt Luxemburg. Direkt an der Flussmündung in Wasserbillig überqueren wir die Sauer und nehmen die Fähre zum anderen Moselufer. Nun radeln wir sechs Kilometer moselabwärts meistens am Ufer zur Saarmündung, die direkt am Radweg liegt. Zwölf Kilometer sind es noch bis Saarburg, entlang der Saar oder des Saarkanals. In der malerischen Stadt, die wir durch einen kurzen Tunnel erreichen, liegt unser letztes Übernachtungsquartier.

Am letzten Tourtag wechseln wir auf das rechte Saarufer und haben einen schönen Blick auf Saarburg. Bald erreichen wir in Schoden die Schleuse zum Saarkanal, der die nun folgende Saarschleife umgeht, die heutige Schiffe wegen der engen Radien nicht nutzen können. Wir folgen der Schleife und sind kurz hinter Kanzem am Ende des Saarkanals, den wir über ein Schleusentor kreuzen. Bis zur Saarmündung geht es jetzt – in Gegenrichtung – über den gleichen Radweg wie ge-

stern. Weiter über den Mosel-Radweg sind wir nach insgesamt 25 Kilometern in Trier. Hier bleibt sicher noch Zeit, einige Sehenswürdigkeiten zu besuchen, bevor die Stunde der Rückfahrt schlägt.

Unserer Gruppe hat die ganze Tour sehr viel Spaß gemacht. Wer die Streckenabschnitte anders als wir plant, sollte bedenken, dass in Belgien, den Ardennen und der Südeifel das Übernachtungsangebot am Streckenverlauf sehr überschaubar ist. Denjenigen, die unsere Tour nachfahren möchten, hier noch einige Tipps: Ganz neu: „bikeline“ Flüsse und Bahntrassen Eifel. Darin ist die komplette Tour enthalten. Weitere Buchempfehlungen: „bikeline“ Vennbahn-Radweg und „Die Vennbahn“ von Gotthard Kirch & Hans-Jürgen Serwe, Verlag GEV sowie eine Internetempfehlung: „vennbahn.eu“. Ein Kartentipp: Kompass Fahrradkarte Nr. 3060, Trier/Südliche Eifel. Auf den Internetseiten des ADFC Unna ist die Strecke unter Touren und Mehrtagestouren mit GPS-Daten für die Fahrradnavigation hinterlegt. Viel Vergnügen beim Radfahren wünscht

Wilfried Prenger



Exklusives E-Bike Center auf 450 m²

Pedelecs führender Hersteller, spezielles Zubehör und Service.

Bei uns stehen die Testsieger zur Probefahrt bereit.

Alltagstaugliche Räder, auch ohne Federung

z.B. Bergamont, Falter, Gazelle, Gudereit, Haibike, Raleigh und Stevens.

Kinder und Jugendräder, Bekleidung und Zubehör

Die größte Auswahl in der Region!

Die schnellste und gründlichste Werkstatt

– auch in der Saison ohne Wartezeit. Lieferservice: Neuräder bringen wir bis vor Ihre Haustür, Reparaturfälle holen wir auch ab – günstiger als sie denken!

Inzahlungnahme

Gerne nehmen wir Ihr verkehrstüchtiges Altrad beim Neukauf in Zahlung.

Gebrauchträder

in großer Auswahl vorrätig!

Finanzierungsangebote





Ob mit oder ohne E ... Fahrrad? Alles da:

Auch online informieren und
einkaufen: Rund um die Uhr unter
www.radkamen.de

Rad+Tat Fahrradhandel GmbH
Herbert-Wehner-Straße 3+5 · Kamen
Fon: (02307) 1 29 32 · info@radkamen.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr · Sa 9.30 - 16.00 Uhr



Rad+ Tat

Fahrrad + E-Bike Center

ADFC Bönen

Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):
Bahnhofsvorplatz

Sprecherteam: Udo Damm, Tel.: 02383 / 50550,
Norbert Henze, Tel.: 02383 / 3523
www.adfc-boenen.de

Radlerstammtisch

Erster Mittwoch im Monat, ab 18:00 Uhr, Gaststätte
Rhodos (ehem. Haus Kreutz), Kletterpoth 91, Bönen

April

01.04.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

09.04.2017, **Bönener Sonntagstour**, 10.00 Uhr
Länge ca. 60 km

22.04.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

Mai

06.05.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

14.05.2017, **Bönener Sonntagstour**, 10.00 Uhr
Länge ca. 60 km

20.05.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

Juni

Samstag – Freitag, 03.06. – 23.06.2017
Stadtradeln in Bönen, Infos von Udo Dramm

03.06.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

Donnerstag, 08.06.2017, Nicolaihaus Unna 19.00 Uhr
Vortrag: 200 Jahre Fahrrad

11.06.2017, **Bönener Sonntagstour**, 10.00 Uhr
Länge ca. 60 km

Montag, 12.06.2017, Platz der Kulturen, 22.00 Uhr
1. Unnaer Bike-Night

17.06.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

Samstag, 24.06.2017, ab 17.30 Uhr

2. Sommerfest des ADFC Bönen
Nur für Mitglieder des ADFC

Juli

01.07.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

09.07.2017, **Bönener Sonntagstour**, 10.00 Uhr
Länge ca. 60 km

15.07.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

Montag – Freitag, 17.07. – 21.07.2017

5-tägige Radtour nach Hesel
Anmeldungen und Informationen: Norbert Henze

29.07.2017, **Bönener Samstagstour**, 14.00 Uhr
Länge ca. 35 km

ADFC Fröndenberg

Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):
Rathaus 2 Fröndenberg

Sprecherteam: Reimund Knoblauch, Tel.: 02373 / 70174; Mechthild Axmann, Tel.: 02304 / 80461;
Klaus Hüning, Tel.: 02378 / 4779; Eckhard Overbeck, Tel. 02373 / 74782; www.adfc-froendenberg.de

Seniorentouren

Jeden 2. Dienstags (ab 14.03.), Start am Rathaus 2, Fröndenberg, um 11:00 Uhr;
Tourziele werden ca. 1 Woche in der Presse bekanntgegeben.

Tourleiterinnen: Mechthild Axmann, Tel.: 02304 / 80461, m-axmann@t-online.de
Rita Zander, Tel.: 02373 / 14426, kirsten_zander@gmx.de

Radlertreff

Erster und dritter Montag im Monat, 19:00 – 21:00 Uhr, Gasthaus „Zum Knecht“, Graf-Adolf-Str. 35b

März

Sonntag, 05.03.2017, 11:00 Uhr

Iserlohn über Hemer

Tourleitung: Rita Zander, Länge: 45 km,

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Samstag, 11.03.2017, 11:00 – 15:00 Uhr

Fahrradcodierung zum Diebstahlschutz

Gaststätte „Zum Knecht“, Graf-Adolf-Straße 35 b

(Infos unter <http://codierung.adfc-unna.de>)

Sonntag, 19.03.2017, 11:00 Uhr

Neheim-Hüsten

Tourleitung: Wolfgang Kuschel, Länge: 45 km

Fahrrad: leicht, Pedelec: leicht

April

Sonntag, 02.04.2017, 10:00 Uhr

Ergste über Kalthof

Tourleitung: Rita Zander, Länge: 50 km,

Fahrrad: leicht, Pedelec: leicht

Sonntag, 23.04.2017, 10:00 Uhr

Werne

Tourleitung: Mechthild Axmann; Länge: 70 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Mai

Samstag, 06.05.2017, 10:00 Uhr

Drahteselmarkt Unna über Dortmund-Aplerbeck

Tourleitung: Wolfgang Kuschel, Länge: 50 km

Fahrrad: leicht, Pedelec: leicht

Sonntag, 07.05.2017, 10:30 Uhr,

Treffen am „Alten Rathaus“

Volksradfahren in Fröndenberg

Fahrrad: leicht, Pedelec: leicht

Sonntag, 21.05.2017, 10:00 Uhr

Brauhaus Wilshaus

Tourleitung: Wolfgang Kuschel, Länge: 75 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Freitag, 26.05. – Sonntag, 04.06.2017,

Abfahrt nach Absprache

Mehrtagestour zur Partnerstadt Hartha

Tourleitung: Wolfgang Kuschel, Kombitour

Juni

Mittwoch, 08.06. – Samstag, 10.06.2017

Dreitagestour ins Münsterland

Standort: Lüdinghausen, Tourleitung: Christel & Klaus

Hüning; Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht



Inh. Eicken Schneidersmann
Hotel Haus Ruhrbrücke

Ruhrstraße 20

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 0 23 73 / 7 21 69

Telefax: 0 23 73 / 7 02 83

www.hotel-haus-ruhrbruecke.de

info@hotel-haus-ruhrbruecke.de

Essen vom heißen Stein
Gesellschaftsräume
gemütliche Hotelzimmer
großer Biergarten
Partyservice

Sonntagmittag

Buffet "Omas Küche lebt"

Erwachsene 14,90 €

Donnerstagabend

Schnitzelbuffet und mehr

Erwachsene 13,40 €

Neu - jeden Freitag und Samstag ab 18.00 Uhr

Steinzeitparty

100 g Rindersteak

100 g Schweinesteak

100 g Hähnchenbrust

vom heißen Stein

15,60 € pro Person

Jeden dritten Montag im Monat treffen sich um 19 Uhr die Radfreunde zum Radlerstammtisch.

Touren & Termine

Sonntag, 18.06.2017, 10:00 Uhr

Möhnesee

Tourleitung: Christel Hüning, Länge: 80 km,

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Juli

Sonntag, 02.07.2017, 10:00 Uhr

Lünen

Tourleitung: Mechthild Axmann, Länge: 70 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Montag, 10.07. – Mittwoch, 12.07.2017

Zur Landesgartenschau in Bad Lippspringe

Tourleitung: Claus Schwengler

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Sonntag, 16.07.2017, 10:00 Uhr

Gut Kump

Tourleitung: Rita Zander, Länge: 70 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Sonntag, 23.07.2017, 10:00 Uhr

Sattel-Fest von Hamm nach Soest

Tourleitung: Wolfgang Kuschel, Länge: 75 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

ADFC Holzwickede

*Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):
Marktplatz Holzwickede*

Sprecherteam:

Rolf Bökenfeld, Tel.: 0151 5987 4484

Ulrich Lohenstein, Tel.: 0157 8555 0612

Peter Strobel, Tel.: 01766 314 5532

www.adfc-holzwickede.de

Radlerstammtisch

Jeden 1. Mittwoch im Monat,

18:00 – 20:00 Uhr,

Zum Dorfkrug, Goethestr. 62

Feierabendtouren

Jeden 2. – 4./5. Mittwoch im

Monat, 18:00 – 20:00 Uhr,

20 – 30 km rund um

Holzwickede

März

Freitag, 31.03.2017, 10:30 Uhr

Fahrt zur Radstation am Hauptbahnhof Lünen

Festveranstaltung zum 25. Jubiläum

Tourleitung: Uli Lohenstein; 42 km

April

Sonntag, 02.04.2017, 10:00 Uhr

Colani-Ufo

Tourleitung: Rolf Bökenfeld; 50 km

29.04.2017, 11:00 – 16:00 Uhr

Garagenhof Düsseldorf Weg/Ecke Hammer Weg

Fahrradcodierung

Mai

Sonntag, 07.05.2017, 09:00 Uhr, Bhf. Holzwickede

Rheine - Steinfurt - Wetringen - Rheine

Tourleitung: Rolf Bökenfeld; 50 km

Anmeldung bis 01.05. per E-Mail, max. 10 Personen

Samstag, 20.05.2017, 10:00 Uhr

Drahteselmarkt Lünen

Tourleitung: Rolf Bökenfeld; 42 km

Sonntag, 21.05.2017, 09:00 Uhr

Nahverkehrsmuseum Dortmund

Tourleitung: Alfried Schröder; 55 km

Juni

Sonntag, 11.06.2017, 08:30 Uhr

Niederrheintour: Rheinhausen - Wesel - Dorsten

Tourleitung: Rolf Bökenfeld; 72 km

Anmeldung bis 04.06. per E-Mail, max. 10 Personen

Sonntag, 18.06.2017, 10:00 Uhr

Sternfahrt zum Stadtfest in Selm

Tourleitung: Peter-E. Strobel; 65 km

Juli

02.07.2017, 09:00 Uhr, Bhf. Holzwickede

Wuppertal - Wetter - Holzwickede

Tourleitung: Peter-E. Strobel; 67 km

Anmeldung bis 25.06. bei Uli Lohenstein per E-Mail;
max. 10 Personen

08.07.2017, 11:00 – 16:00 Uhr

Garagenhof Düsseldorf Weg/Ecke Hammer Weg

Fahrradcodierung

16.07.2017, 10:00 Uhr

Zum Klostercafe Kirchweyer

Tourleitung: Peter-E. Strobel; 75 km

30.07.2017, 08:00 Uhr

Brilon - Möhnesee - Soest

Tourleitung: Peter-E. Strobel, 67 km

Anmeldung bis 22.07. per E-Mail; max. 10 Personen

Sprecher: Heinrich Kissing, Tel.: 0171 33 333 60, www.adfc-kamen.de

Radlertreff: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr; Gaststätte Kronenstübchen, Nordstr. 49, Kamen

März

Mittwoch, 01.03.2017 bis 29.03., VHS-Haus Am Geist
**VHS-Kurs Fahrradnavigation und Tourenplanung
 für Einsteiger/-innen**

Gustav Tacke, Tel.: 02307 277543; 5 x mittwochs
 1.5 h, Beginn 19:30 Uhr; Kursgebühr 20 €

Mittwoch, 22.03.2017, 10:00 Uhr

Tagestour: Durchs Bimbachtal zum Haarstrang
 45 km, Dirk Eppmann, Tel.: 0176 4773 5978

April

Sonntag, 09.04.2017, 10:00

2. Treffpunkt Bergkamen, Parkplatz Gartencenter
 Röttger, 10:20 Uhr

Tour: Rund um Werne

50 km, Uwe Gillmeister, Tel.: 0171 626 4556

Mittwoch, 12.04.2017, 14:00 Uhr

Tour: Dörfer in der Hellweg Börde

40 km, Ulrich Schoppohl, Tel.: 0152 2209 4210

Sonntag, 23.04.2017, 10:00 Uhr

Tour: Über Lünen nach Werne

50 km, Gustav Tacke, Tel.: 02307 277543

Mittwoch, 26.04.2017, 10:00 Uhr

**Tagestour: Zur Lippefähre bei Schloss
 Oberwerries**

65 km, Martin Werner, Tel.: 02389 45537

Mai

Mittwoch, 03.05.2017, 10:00 Uhr

2. Treffpunkt Bergkamen Rathaus, 10.30 Uhr

Tagestour: Via Cappenberger See nach Werne

50 km, Reiner Angelkort, Tel.: 0175 5922 236

Sonntag, 07.05.2017, 10:00 Uhr

Tour: Rund um Unna

35 km, Ulrich Lenz, Tel.: 02307 30040

Sonntag, 07.05.2017, 11:00 – 15:00 Uhr

**Fahrradcodierung und Anmeldung zum
 Stadtradeln**

im Rahmen der Blumenbörse auf dem Stadtmarkt in
 Bergkamen

Mittwoch, 10.05.2017, 14:00 Uhr,

Tour: Durch den Kurler Busch

40 km, Jürgen Hinze, Tel.: 0163 9246 834

Samstag, 13.05.2017, 11:00 – 16:00 Uhr

**Gebrauchtfahrradbörse im Rahmen des
 Frühlingmarktes, Kamen**

Anmeldung zur Teilnahme am Stadtradeln

Sonntag, 21.05.2017, 10:00 Uhr

Phönixsee zur Emscherquelle

65 km, Dieter Brinkmann, Tel.: 0179 677 0202

Mittwoch, 24.05.2017, 14:00 Uhr

Tour: Über den Lippepark Hamm nach Werne

35 km, Reiner Angelkort, Tel.: 0175 5922 236

Montag, 29.05. bis 30.05.2017

**A* Zweitagestour: Nach Gimble in das Kaffeedorf
 der Münsteraner**

ca. 140 km, Tourleitung und Anmeldung bis 15.03.:
 Dirk Eppmann, Tel.: 0176 4773 5978

Juni

Sonntag, 04.06.2017, 08:30 Uhr

A* Tour: Rund um den Möhnesee

mit dem Zug zurück nach Unna, 80 km, Uwe
 Gillmeister, Tel.: 0171 626 4556; Besonderheit:
 sportliche Tour ohne E - Antrieb

Pfingstmontag, 05.06.2017, 11:00 Uhr

Eröffnung Stadtradeln Stadt Kamen

Platz vor dem Rathaus Kamen, Anradeln ca. 30 km,
 Dirk Eppmann, Tel.: 0176 4773 5978

Pfingstmontag, 05.06.2017, 11:00 Uhr

Eröffnung Stadtradeln Stadt Bergkamen

Platz der Partnerstädte vor dem Rathaus, Anradeln
 ca. 30 km, Heinrich Kissing

Mittwoch, 07.06.2017, 14:00 Uhr

Tour: Brigittes fröhliche Kaffeefahrt

40 km, Brigitte Schröder, Tel.: 0177 1978 324

Samstag, 10.06.2017, 11:00 - 15:00 Uhr

Codierung beim Hafenfest Marina Rünthe

Rolf Lange, Tel.: 0172 235 1401



WEST LOTTO

 **NRW
Stiftung**

WDR¹



NRWRADTOUR

2017

20. - 23.07.2017

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 22.03.2017 in
jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de



Sonntag, 11.06.2017, 10:00 Uhr

Tour: Spargel- und Erdbeertour

45 km, Jürgen Hinze, Tel.: 0163 9246 834

Mittwoch, 14.06.2017, 14:00 Uhr

Tour: Rund um Bergkamen

35 km, Reiner Angelkort, Tel: 0175 5922 236

Sonntag, 18.06.2017, 10:00 Uhr

Sterntour: Sternfahrt des Kreisverbandes nach Selm zum Stadtfest

60 km, Ulrich Schoppohl, Tel.: 0152 2209 4210

Mittwoch, 21.06.2017, 14:00 Uhr

Tour: Lüner Lippeauen

40 km, Rolf Lange, Tel.: 0172 235 1401

Sonntag, 25.06.2017, 10:00 Uhr

Tagestour: Über den Hellweg und den Haarstrang

50 km, Ulrich Schoppohl, Tel.: 0152 2209 4210

Juli

Sonntag, 02.07.2017, 10:00 Uhr, 2. Treffpunkt Bergkamen, Parkplatz Gartencenter Röttger, 10:20 Uhr

Tour: Über Werne nach Lüdinghausen

70 km, Brigitte Schröder, Tel.: 0177 1978 324

Mittwoch, 05.07.2017, 09:30 Uhr, Bahnhof Kamen

A* Tagestour: Von Witten nach Essen auf dem Ruhrtalradweg

55 km, Uwe Gillmeister, Tel.: 0171 626 4556, beschränkte Teilnehmerzahl, Kosten für Bahnfahrt

Sonntag, 09.07.2017, 08:30 Uhr, Bahnhof Kamen, 08:50 Uhr nach Soest

A* Tour: Von Soest an den Möhnesee

50 km, Ulrich Schoppohl, Tel.: 0152 2209 4210 beschränkte Teilnehmerzahl; Kosten für Bahnfahrt

Mittwoch, 12.07.2017, 14:00 Uhr

Tour: Radeln auf dem Jakobsweg

32/50 km, Rolf Lange, Tel.: 0172 235 1401

Sonntag, 16.07.2017, 10:00 Uhr

Tour: Alleinradweg nach Kirchwelver

70 km, Martin Werner, Tel.: 02389 45537

Montag, 17.07. bis 20.07.2017

A* Viertagestour: Entlang der Weser von Kassel bis Minden

ca. 160 km, Tourleitung und Anmeldung, Gustav Tacke, Tel.: 02307 277543

Mittwoch, 19.07.2017, 14:00 Uhr

Tour: Brigittes fröhliche Kaffeefahrt

40 km, Brigitte Schröder, Tel: 0177 1978 324

Mittwoch, 26.07.2017, 14:00 Uhr

Tour: Blickpunkt Adener Höhe

70 km, Dirk Eppmann, Tel.: 0176 4773 5978

A Anmeldung zwecks Organisation unbedingt erforderlich.*

ADFC Lünen

Km-Angaben gelten für Lünen-Mitte.

Sprecherteam: Hans-Jürgen Heidenreich, Tel.: 02306 / 963103; Reinhard Koch, Tel.: 02306 / 63600; Dirk Schumann, Tel.: 0157 80414927; www.adfc-luenen.de

Flexi-Touren: Jeden 3. Donnerstag im Monat von März bis Okt., 13:00 Uhr ab Lüntec, Brambauer 40–50 km (~5 Std.), Tourleiter: Konrad Kalinowski, Tel.: 0157 546 440 97

Guten-Morgen-Touren: Jeden 1. Dienstag im Monat von Apr. bis Okt., 10:00 Uhr ab Lüntec, Brambauer, 25–30 km, Tourleiterin: Ursel Kellmann, Tel.: 0231 875114

Nachmittagstouren: Jeden 3. Dienstag im Monat von Apr. bis Sep., 17:00 Uhr ab Marktplatz, Lünen-Mitte, 25–30 km, Tourleitung: Theo Freihold, Tel.: 0170 29677338

Radlertreff

Jeden 2. Dienstag im Monat, AWO-Begegnungsstätte im Hauptbahnhof, Münsterstr., ab 19:00 Uhr

Radlerstammtisch Brambauer

Jeden 3. Montag im Monat, ab 19:00 Uhr, Gaststätte Bürgerkrug, Ferdinandstr. 18, Brambauer

Tourenbeitrag für Nicht-ADFC-Mitglieder: Wochenend- oder Feiertagstouren: 2 €; Dienstags- (Vor- und Nachmittag) & Flexi-Touren: 1 €

März

Sonntag, 26.03., 12:00 Uhr Willy-Brandt-Platz

Langschläfer-Tour zum Biker-Treff, Nordkirchen

Leitung: Jürgen Heidenreich, Reinhard Koch; ~45 km

Freitag, 31.03., 11:30– 15:00 Uhr, Vorplatz Hbf. Lünen

Jubiläumsfest zu 25 Jahre Radstationen in NRW

„Markt der Möglichkeiten“, Aktionen, Festakt

April

Sonntag, 09.04.,

09:30 Uhr Willy-Brandt-Platz/10:00 Uhr Lüntec

Phoenix-See IV

Leitung: Norbert Lanvermann; Länge ~70 km

Sonntag, 23.04.,

08:30 Uhr Lüntec/09:00 Uhr Lünen Hbf. (Vorplatz)

Zum Volksradwandertag nach Dülmen

Leitung: Andreas Abels, Länge ~70 km; Hinfahrt im

Zug, max. 10 Personen, Anmeldung bis 16.04. bei

A. Abels (Tel.: 0157 38211610, abels@adfc-unna.de)

Sonntag, 30.04.,

10:00 Uhr Lüntec/10:30 Uhr Willy-Brandt-Platz

Rund um die Dortmunder City

Leitung: Norbert Lanvermann, Länge ~70 km

Mai

Samstag, 06.05.,

10:00 Uhr Lüntec/10:30 Uhr Willy-Brandt-Platz

Zum Drahteselmarkt nach Unna

Leitung: Andreas Abels, Länge:~40 km

Sonntag, 07.05.,

12:00 – 17:00 Uhr, Brambauer, Waltroper Straße

Brami-Frühlingsfest

ADFC-Infostand nahe Wittekindschule

Sonntag, 14.05., 10:00 Uhr Willy-Brandt-Platz

Blaues Blut im Münsterland – Nordkirchen

Leitung: Dirk Schumann; Länge ~65 km

Samstag, 20.05., 10:00–14:00 Uhr Willy-Brandt-Platz

12. Drahteselmarkt in Lünen

ADFC-Infostand, Gebrauchträder und vieles mehr.

Sonntag, 21.05., 11:00 Uhr Willy-Brandt-Platz

Grenz-(Er)-Fahrungen

Familientour in Kooperation mit dem Lüner Anzeiger, mit Abschlussveranstaltung; Leitung: Reinhard Koch; Länge ~20 km

Donnerstag, 25.05., 08:00 Uhr Vorplatz Luther-Kirche
Brambauer / 09:00 Uhr Dortmund Hbh. (Bhf.-Halle)

Zum 'Fahrradfrühling' nach Mülheim sowie nach Duisburg (RuhrtalRadweg) und Essen (RS 1)

Leitung: Andreas Abels, Länge ~65 km; Hin- (Do.–Mülheim) und Rückfahrt (Essen–Do.) im Zug, max. 10 Personen, Anmeldung bis 18.05. bei A. Abels: Tel. 0157 38211610, abels@adfc-unna.de

Donnerstag, 25.05. – Sonntag, 28.05.

Mehrtages tour Emsland (Tour ausgebucht)

Leitung: Theo Freihold, Tel. 0170 2967338

Juni

Samstag, 03.06. – Freitag, 23.06.

STADTRADELN in Lünen

Mittwoch, 07.06. – Sonntag, 11.06.

Durch Ost-Westfalen bis Paderborn

Leitung: Norbert Lanvermann; von und nach Lünen mit dem Rad; Tagesetappen ~75 km; Anmeldung bis 31.03. bei N. Lanvermann: Tel. 0173 2761881, n.lanvermann@posteo.de; max. 12 Personen

Freitag, 09.06., 15:00 Uhr, Vorplatz Hbh. Lünen

Interkulturelle Radtour mit Flüchtlingen

Multikulturelles Forum & ADFC Lünen; Leitung ADFC: Jürgen Heidenreich, Länge: ~20 km

Sonntag, 11.06., 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Die Lüner Lippeaue „erfahren“ – der Osten

Kooperation mit der Ökologiestation Bergkamen (Veranstalter); mit Erläuterungen zur Kultur und Natur am Rundweg „Lüner Lippeaue“, Länge ~8 km, Leitung ADFC: Werner Krause

Donnerstag, 15.06. – Samstag, 17.06.

Bahntrassen-Tour auf Panoramaradwegen

Lünen-Wuppertal-Mülheim/Ruhr-Lünen (Tagesetappen ca. 60 km), 2 Ü/F ca. 130 € (DZ)/ca. 170 € (EZ); max. 10 Personen; Information und Anmeldung bis 13.04. bei Jürgen Heidenreich: juergen.heidenreich@adfc-unna.de, Tel. 0160 2805045

Samstag, 17.06., 09:30 Uhr Verkehrshof Brambauer / 10:00 Uhr Dortmund Hbh. (Bhf.-Halle)

Nach Düsseldorf: Radaktiv feiert die Fête du vélo

Ohne Fahrrad, Hin- und Rückfahrt im Zug, Leitung: Andreas Abels

Sonntag, 18.06., 11:00 Uhr Willy-Brandt-Platz
**Sternfahrt des ADFC-Kreisverbandes zum
 Stadtfest nach Selm**

Leitung: Dirk Schumann, Länge ~25 km

Sonntag, 25.06., 10:00 Uhr Willy-Brandt-Platz
Olfen – Seppenrader Schweiz – Lüdinghausen

Leitung: Theo Freihold, Länge ~70 km

Juli

Sonntag, 02.07., 08:30 Uhr Preußenhafen / 08:15 Uhr
 Zeche Waltrop / 08:45 Uhr Brambauer, Kreuzung
 Zechenstr./Seilbahntrasse

1. Sternfahrt Ruhr nach Essen

Nur Hinfahrt bis Messe Essen; Rückfahrt in

Eigenregie; Leitung Zubringer: Jürgen Heidenreich
 (ab Lünen-Süd, 52 km), Andreas Abels (ab Waltrop,
 49 km, über Brambauer, 45 km)

Samstag, 08.07., 11:00 – 17:00 Uhr, in einem
 Privatgarten (Nähe Cappenberger See)

ADFC-Lünen Sommerparty

Anmeldung bis 01.07. bei Reinhard Koch,
 reinhard.koch@unitybox.de, Tel.: 02306 63600

Sonntag, 09.07., 10:00 Uhr Willy-Brandt-Platz
Zum Biohof Gut Wewel

Leitung: Theo Freihold, Länge ~70 km

Sonntag 23.07., 08:00 Uhr Vorplatz Luther-Kirche,
 Brambauer / 09:00 Uhr Dortmund Hbh. (Bhf.-Halle)

Zum Sattel-Fest von Soest nach Hamm

Leitung: Andreas Abels, Länge: ~65 km; Hinfahrt im
 Zug von Dortmund nach Soest, max. 10 Personen,
 Anmeldung bis 16.07. bei A. Abels: Tel.: 0157
 38211610, abels@adfc-unna.de

ADFC Schwerte

*Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben):
 Rohrmeisterei*

Sprecherin: Monika Rosenthal, Tel.: 02304 / 21241; www.adfc-schwerte.de

Radlertreff: Jeden 4. Montag im Monat, ab 18:00 Uhr, Bootshaus KVS e.V., Detlev-Lewe-Weg 1

März

Sonntag, 19.03.2017, 10:00 Uhr

UNI Dortmund NEU

Tourleiter: Bernd Kahl, Länge: 60 km

April

Sonntag, 02.04.2017, 10:00 Uhr

Stadtkrone Ost NEU

Tourleiter: Horst Pallatzky, Länge: 54 km

Sonntag, 23.04.2016, 10:00 Uhr

Halingen-Sümmern NEU

Tourleiter: Horst Pallatzky, Länge: 54 km

Sonntag, 30.04.2017, 10:00 Uhr

Uelzener Heide - Bönen

Tourleiter: Harald Mieke, Länge: 65 km

Mai

Sonntag, 14.05.2017, 10:00 Uhr

Rüplingsbach - Dortmund Schnee NEU

Tourleiter: Horst Pallatzky, Länge: 56 km

Sonntag, 28.05.2017, 10:00 Uhr

Wickede - Echthausen

Tourleiterin: Harald Mieke, Länge: 64 km

Juni

Sonntag, 11.06.2017, 10:00 Uhr

Ökologiestation-Römerlager

Tourleiter: Horst Pallatzky, Länge: 79/58 km

Sonntag, 25.06.2017, 10:00 Uhr

Isenburg-Runde

Tourleiter: Harald Mieke, Länge: 100/58 km

Juli

Sonntag, 09.07.2017, 10:00 Uhr

Landcafé Oase

Tourleiter: Harald Mieke, Länge: 74/51 km

Sonntag, 23.07.2017, 10:00 Uhr

Schloß Westerwinkel

Tourleiter: Horst Pallatzky, 102/76 km

*Bei Rückfragen zu Touren: Horst Pallatzky,
 Tel.: 02304/68601 (oder Presse beachten).*

Sprecher: Christian Jänsch, Tel.: 02592 / 62654; www.adfc-selm.de

Fahrradstammtisch: 1. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr, Gaststätte Suer, Ludgeristr. 90, 59379 Selm

März

Sonntag, 05.03.2017, Amtshaus Bork 10:00 Uhr

Selm – zwischen Schloss und See

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 35 km

Donnerstag, 23.03.2017, ADFC-Lokal Bork,
14:00 – 18:00 Uhr

Fahrradcodierung

Kaufbeleg und Ausweis mitbringen

Sonntag, 26.03.2017, Amtshaus Bork 10:00 Uhr

Lippe-Auen-Radweg

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 30 km

April

Sonntag, 01.04.2017,

Selm-Beifang Bahnhof 08:15 Uhr

Über den Radschnellweg RS1

Tourenleiter: André Medzech, Länge: 75 km

Anmeldung bis 30.03. (Tel.: 0231 / 876940)

Sonntag, 24.04.2017, Amtshaus Bork 10:00 Uhr

Zum Venner Moor und durch die Davert

Tourenleiter: Udo Borawski, Länge: ca. 70 km

Sonntag, 30.04.2016,

Selm-Beifang Bahnhof 08:00 Uhr

Westmünsterlandtour

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 60 km

Mai

Sonntag, 06.05.2016,

Selm-Beifang Bahnhof 07:00 Uhr

Entdecke den SauerlandRadrिंग

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 95 km

Anmeldung bis 04.05. (Tel.: 0231 / 876940)

Sonntag, 21.05.2017,

Amtshaus Bork 10:00 Uhr

Zur Bergehalde Hoheward

Tourenleiter: André Medzech, Länge: 70 km

Juni

Samstag, 03.06.2017, Bürgerhaus Selm

Eröffnungstour Stadtradeln Selm 2017

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 35 km

Sonntag, 04.06.2017, Amtshaus Bork, 09:00 Uhr

Zur Ruine Hohensyburg

Tourenleiter: André Medzech, Länge: 95 km

Montag, 05.06.2017, Amtshaus Bork, 10:00 Uhr

Rund um die Nachbarstadt Werne

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 60 km

Samstag, 10.06.2017, Selm-Beifang Bhf. 07:00 Uhr,

Von Enschede nach Selm

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 100 km

Sonntag, 11.06.2017, Amtshaus Bork 10:00 Uhr

Auf die Bergehalde Großes Holz

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: ca. 60 km

Donnerstag, 15.06.2017, Amtshaus Bork, 10:00 Uhr

Zum PHOENIX-SEE nach Dortmund

Tourenleiter: , André Medzech, Länge: 80 km

Freitag, 16.06.2017, 19:00 Uhr Selmer Hof, Kreisstr.

There are non million bicycles in Beijing

Reisebericht von Christian Jänsch

Samstag, 17.06.2017, Bürgerhaus Selm, 10:00 Uhr

Familientour rund um Selm

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 30 km

Sonntag, 18.06.2017, Ludgeristr., Selm

Stadtfest in Selm

ADFC-Infostand, Fahrradcodierung (Kaufbeleg und Ausweis mitbringen) u.v.m. (siehe Seite 23)

Juli

Mehrtagestour vom 01. - 07.07.2017

Auf den Spuren des Freiherrn vom Stein

Von Selm nach Nassau, 350 km

Tourenleiter: Christian Jänsch

Anmeldung VHS Selm 02592 / 9220 bis 24.03.2017

Sonntag, 09.07.2017, Amtshaus Bork 10:00 Uhr

In die Olfener Stever- und Lippeauen

Tourenleiter: Christian Jänsch, Länge: 50 km

Sonntag, 16.07.2017, Amtshaus Bork 10:00 Uhr

Schacht Franz und sein Haldenzeichen

Tourenleiter: André Medzech, Länge: 75 km

Sprecherteam: Helmut Papenberg, Tel.: 02303 / 960950, Uwe Schmidt, Tel.: 02303 / 54545,
Heinz Kauschalek, Tel.: 02303 / 58207; www.adfc-unna.de

Radberatung: Jeden Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr, UBZ Unna, Rathausplatz 21

Radlertreff: Jeden Dienstag ab 19:00 Uhr, Hotel Katharinen Hof, Unna, Bahnhofstr. 49

Treffen Radpolitik & Organisation: Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18:30 Uhr, UBZ Unna, Rathausplatz 21

Fahrt ins Blaue

Jeden 1. Sonntag im Monat, 10:30 Uhr,
UBZ Unna, Rathausplatz 21,
Tourleiter: Klaus Peters, Tel.: 02303 / 22598;
Teilnehmer und Windrichtung entscheiden am Start
über das Ziel, 20 – 40 km

Donnerstagstouren

- Gute-Laune-Tour jeden Donnerstag 18:00 Uhr von Apr. bis Okt., 20 – 40 km,
- Donnerstagsmorgen-Tour jeden Do. 10:30 Uhr von Nov. bis März ab UBZ Unna, Rathausplatz 21, Leitung: Margret Otto, Charly Droste

März

Sonntag, 05.03.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna

Fahrt ins Blaue

Leitung Klaus Peters; Länge: 20 – 40 km

Sonntag, 19.03.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna

Zur Alten Kaffeerösterei nach Lünen

Leitung: Siegmund Beier, Charly Droste; Länge: ~60 km

Mittwoch, 22.03.2017, 19:00 Uhr – 21:30 Uhr

ADFC-Jahreshauptversammlung

Ort: Restaurant Rhodos, Kletterpoth 91, Bönen

Donnerstagsmorgen-Tour, 10:30 Uhr, UBZ* Unna

Leitung: Charly Droste; Länge: 20 – 40 km

April

Sonntag, 02.04.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna

Fahrt ins Blaue

Leitung Klaus Peters; Länge: 20 – 40 km

Ostermontag, 17.04.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna

Fahrt zum Schloss Werdringen

Leitung: Charly Droste; Länge: ~90 km

Samstag, 22.04.2017, 10:00 – 15:00 Uhr, PWG**

Fahrradcodierung und Radtechnikkurs

„Wir machen unser Fahrrad fit für die Radsaison“
Leitung: Werner Wülfing, Helmut Lücke, Rolf Lange,
Gaby Jöhnk, Regina Richter-Heinemann;
Ersatzteile sind mitzubringen

Donnerstagstour, 18:00 Uhr, UBZ* Unna

Charly Droste, Margret Otto; Länge: 20 – 40 km

Mai

Sonntag, 07.05.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna

Fahrt ins Blaue

Leitung Klaus Peters; Länge: 20 – 40 km

Samstag, 06.05.2017, 10:00 – 16:00 Uhr, Alter Markt

28. Drahteselmarkt in Unna

Kuchen Kunst Antikes

Café Zur Alten Post

an den Radrouten U 5 + R 35

Remona Tingelhoff
Markt Königsborn 1
59425 Unna
02303 96 34 95

Selbstgebackener Kuchen - Eis - Frühstück
Mi - Sa 9.00 - 12.30 & 14.30 - 18.30 Uhr
So 14.30 - 18.30 Uhr
Mo + Di Ruhetag

Touren & Termine

Donnerstag, 11.05.2017, 09:00 Uhr, UBZ* Unna
Radtour und Betriebsbesichtigung der Firma Humpert/Ergotec in Wickede/Ruhr
Leitung: Werner Wülfing; Länge: 44 km

Sonntag, 21.05.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna
Besuch des Otmar Alt-Museums in Hamm-Norddinker
Leitung: Horst John; Länge: ~65 km

Donnerstagstour, 18:00 Uhr, UBZ* Unna
Leitung: Charly Droste, Margret Otto;
Länge: 20 – 40 km

Juni

Samstag, 03.06.2017, 11:00 Uhr, Rathaus Unna
Starttour zum 4. Stadtradeln
Leitung: Werner Wülfing; Länge: 30 km

Sonntag, 04.06.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna
Fahrt ins Blaue
Leitung: Klaus Peters; Länge: 20 – 40 km

Donnerstag, 08.06.'17, 19:00 Uhr, Nicolaihaus Unna
Vortrag: 200 Jahre Fahrrad
Werner Wülfing in Zusammenarbeit mit dem SGV

Sonntag, 11.06.2017, 10:45 Uhr, UBZ* Unna
18. Neubürgertour "Rund um Unna"
Leitung: Hermann Strahl, Gaby Jöhnk; Länge: ~30 km

Montag, 12.06.2017, 22:00 Uhr, Platz der Kulturen
1. Unnaer Bike-Night

*UBZ = Umweltberatungszentrum, Rathausplatz 21;

**PWG = Peter-Weiss-Gesamtschule, Herderstraße 16

Freitag, 16.06.2017, 14:00 – 17:00 Uhr,
Königsborner Markt, Tourende im Kurpark Bistro
Königsborner Geschichten
Leitung: Andreas Voss, Hermann Strahl; ~29 km

Sonntag, 18.06.17, 09:00 Uhr, UBZ* Unna
Sternfahrt zum Stadtfest nach Selm
Leitung: Werner Wülfing; Länge: 66 km

Freitag, 23.06.2017, 17:00 Uhr – 19:00 Uhr,
Rathausplatz Unna
Abschlussstour zum Unnaer Stadtradeln
mit gemütlichem Abschluss
Leitung: Hermann Strahl; Länge ~30 km

Donnerstagstour, 18:00 Uhr, UBZ* Unna
Leitung: Charly Droste, Margret Otto;
Länge: 20 – 40 km

Juli

Sonntag, 02.07.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna
Fahrt ins Blaue
Leitung: Klaus Peters; Länge: 20 – 40 km

Samstag, 08.07.2017, 15:00 Uhr, Bornekamp-Bad
Abschluss-Veranstaltung zum Stadtradeln

Sonntag, 16.07.2017, 10:30 Uhr, UBZ* Unna
Ruhr-Lenne-Achter-Radtour
Leitung: Michael Richter; Länge 80 km, schwer

Donnerstagstour, 18:00 Uhr, UBZ* Unna
Leitung: Charly Droste, Margret Otto;
Länge: 20 – 40 km

Restaurant
Wienbrede



Öffnungszeiten:

Mo. und Mi. - Sa.
17.00 - 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

So. 11.30 - 14.00 Uhr
17.00 - 23.00 Uhr

Ein Radler für den Radler!

Gönnen Sie sich bei uns eine Pause:

Restaurant Wienbrede

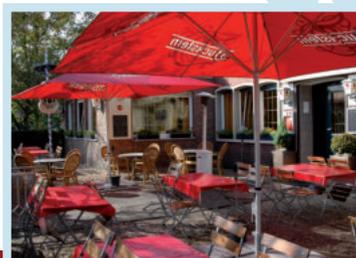
Stockumer Str. 23

59368 Werne

Telefon: (02389) 3303

E-Mail: info@wienbrede.de

Internet: www.wienbrede.de



Sprecherteam: Christiane Kortländer, Tel.: 02389 / 5887, Winfried Hoch, Tel.: 02389 / 534642; www.adfc-werne.de

Stammtisch

Jeden 1. Montag im Monat ab 19:00 Uhr,
Gaststätte Ickhorn, Markt 1

Treffen Fahrradpolitik

Termine werden beim Stammtisch oder nach
Absprache abgestimmt.

Feierabendtouren, jeden Mittwoch von Apr. bis Sep., ab 18:00 Uhr, Stadthaus; 20 und/oder 30 km

April

Mittwoch, 05.04.2017, 18:00 Uhr, Stadthaus Werne

1. Feierabendtour

Sonntag, 23.04.2017, 10:00 Uhr, Stadthaus Werne

1. Tour: Hamm, Maxipark

Länge ca. 40 – 50 km, kurze Einkehr vorgesehen,
Parkbesuch gebührenpflichtig, Leitung: Peter Hau

Mai

Samstag, 06.05.2017, 10:00 Uhr, Stadthaus Werne

2. Tour: Drahteselmarkt Unna

Länge ca. 40-50 km

Leitung: Friedhelm Bettermann

Samstag, 13.05.2017, Markt Werne

Sportmeile, Werner Sportvereine stellen sich vor

Samstag, 20.05.2017, Stadthaus Werne

Drahteselmarkt Lünen

Treffpunkt & Zeit nach Absprache und Bekanntgabe

Leitung: Friedhelm Bettermann

Juni

Sonntag, 11.06.2017, 10:00 Uhr, Stadthaus Werne

3. Tour: Lüdinghausen, Kökelsumer Storchentour

Länge ca. 70 km, kurze Einkehr ist vorgesehen

Leitung: Klaus Krietemeyer

Sonntag, 18.06.2017, Stadthaus Werne

Stadtfest Selm mit Fahrradmarkt

Treffpunkt & Zeit nach Absprache und Bekanntgabe

Leitung: Friedhelm Bettermann

Juli

Sonntag, 02.07.2017

Sternfahrt Ruhrgebiet nach Essen

Treffpunkt & Zeit nach Absprache und Bekanntgabe

Sonntag, 02.07. – Sonntag, 09.07.2017

Mehrtägige Tour in die Pfalz

Leitung: Peter Hau, Anmeldung erforderlich

Sonntag, 16.07.2017, 10:00 Uhr, Stadthaus Werne

4. Tour: Hamm, Hindutempel

Länge ca. 45 km, kurze Einkehr ist vorgesehen

Leitung: Peter Böhm

Sonntag, 23.07.2017, 10:00 Uhr, Stadthaus Werne

Sattel-Fest Hamm – Soest

Treffpunkt & Zeit nach Absprache und Bekanntgabe

Leitung: Friedhelm Bettermann

BVB FANCLUB
Werne an der Lippe 09

<http://www.bvb-fanclub-werne.de> info@bvb-fanclub-werne.de

Auf eine erfolgreiche Saison

Trans Pennine Trail

Fahrradreise von Hornsea nach Southport im Norden Englands (Teil 1)

Ein Flyer brachte mich auf die Idee: die Tour mit der Bezeichnung Trans Pennine Trail (TPT) zu machen, quer durch England, von Hornsea, nördlich von Hull an der Nordseeküste gelegen, bis nach Southport, 27 km nördlich von Liverpool. Diese Tour erschließt, neben der weiter nördlich gelegenen Tour From Sea to Sea, welche ebenfalls eine touristisch interessante Querverbindung von Ost nach West schafft, England-Besuchern neue Möglichkeiten. Doch zurück zur TPT-Tour: sie ist Einheimischen schon mehr als 20 Jahre ein Begriff, verbindet sie doch viele lokal begrenzte Einzeltouren miteinander. Touristisch aufgewertet wurde sie erst wieder im Zusammenhang mit dem seit 2010 auch in England zu beobachtenden Fahrradboom, ausgelöst u.a. auch durch die Tour-de-France Gewinner Bradley Wiggins und Chris Froome.

Mit Dirk Knabe, Trainer eines in Unna erfolgreichen Spinning-Teams, war schnell ein Mitfahrer gefunden. Beide verfügen wir über gute Trekkingbikes (Gudereit-Räder), und auch er teilte meine Neugierde, wie es denn um die Beschaffenheit der Strecke im Allgemeinen und ihre Ausschilderung im Besonderen bestellt sei. Eine ziemlich ausführliche Wegbeschreibung war in dem Büchlein Trans Pennine Trail (Verlag Excellent Books, 2013, 3. Auflage) nachzulesen. Die ebenfalls mitlieferbaren drei Einzelkarten (East, Middle und West) sind eine zusätzliche Bereicherung für Leute wie mich, die sich mit GPS-Kartenmaterial (noch) nicht anfreunden wollen. Schon die Lektüre machte uns beiden Mut. So waren nur noch die Unwägbarkeiten des Wetters einzukalkulieren. Und damit hatten wir unerwarteter Weise Glück: bis auf



morgentlichen Dauerregen während der zweiten Tages- etappe - und dann erst wieder auf der Rückreise in Holland - konnten wir unbeirrt so richtig Kilometer machen.

Waren anfangs Tages- etappen zwischen 65 und 75 Kilometern einkalkuliert, so wurden daraus schnell 80 bis 90, was zumeist kleineren Umwegen zuzuschreiben war. Die insgesamt 215 Meilen (346 km) lange Gesamtstrecke abzuradeln, war aber nicht unsere Absicht: Bis zu unserem Ziel in

Manchester, wo wir für drei Nächte bei einer deutschen Freundin angemeldet waren, kamen wir auf 235 Kilometer. Mit zwei Übernachtungen (Bed & Breakfast) zwischen Hull und Didsbury/Manchester waren wir gut beraten. Allerdings gestaltete sich die Suche nach denselben etwas schwieriger als erwartet. Zudem waren auch die Preise ziemlich hoch, zumal man sich von der Umrechnung von Euro in Pfund schnell irritieren lassen kann. Linksverkehr einzuhalten, war da schon ein geringeres Problem. Nur am Rande sei erwähnt: Wären wir nur eine Woche später gefahren, also nach dem Referendum über den Brexit, wären unsere Ausgaben ca. 10 % geringer ausgefallen.

Nun aber der Reihe nach. Galt es doch erst einmal, unmittelbar nach der Ankunft am Sonntagmorgen (19. Juni) um 9 Uhr - immer ist die Nachtfähre zwischen Rotterdam Port und Hull (Kingston upon Hull) für diese Tour vorzuziehen - , in der Hafenstadt Hull die Orientierung zu finden. Das dauerte zwar so seine 5 bis 6 km, um aus der betriebsamen Stadt herauszufinden. Aber dann brauchten wir, noch ehe



wir 12 Kilometer weiter die imposante Humber Bridge sahen, nur noch der gut sichtbar angebrachten Ausschilderung zu folgen. Entweder folgt man dem Symbol des TPT (incl. der Angabe West oder East), sieht häufig auch Ortsangaben mit Kilometerangaben, oder es wird angezeigt, ob die entsprechende Passage für Radfahrer, Reiter und/oder Wanderer geeignet ist. Zwischendurch, wenn nur wenig Platz für Schilder vorhanden war, folgte man einfach den roten Schildern „62“. (Ironischerweise heißt die von Ost nach West führende Autobahn ebenfalls „M62“!)

Das Begleitbüchlein macht das Versprechen, dass man die Strecke so angelegt habe, indem man hauptsächlich über stillgelegte und präparierte Eisenbahntrassen („Off-road-surface“), über Treidelpfade entlang der Kanäle, Wanderwege bzw. auch schon mal Reitwege geführt würde. Das hat sich auch bewahrheitet. Lediglich knapp 30 % der gesamten Tour würden über Landstraßen, kleinere Verbindungsstraßen, seltenst(!) aber über die gefährlichen A-Straßen geführt. Letz-

teres bezeichnet man als „On-road-surface“.

Meine spezielle Neugierde galt allerdings der Überquerung des Pennine, dem quer durch die Mitte Englands von Süd - etwa bei Nottingham - bis hoch zur schottischen Grenze reichenden Gebirgszug. Denn ich kannte diesen sehr einsam wirkenden Gebirgszug schon von zahlreichen Wanderungen her, versprach mir also von dieser Etappe, unserer dritten, die im mittleren Kartenteil erfasst ist, so Einiges. Jetzt hier die Beschaffenheit der Wege im Einzelnen zu charakterisieren, würde den Umfang des Reports sprengen. Und dass angesichts der England-typischen Wetterkapriolen nicht gleich Massentourismus zu erwarten sei, wie in Deutschland beispielsweise auf den eingespielten Flusstouren, war nur logisch. Von holländischen und belgischen Knotenpunktsystemen inzwischen verwöhnt, fällt es mir im Nachhinein als Verehrer guten Kartenmaterials schwer zu sagen, ob das englische Orientierungssystem noch zu toppen ist.

Viele unserer Befürchtungen waren zunächst umsonst gewesen: die erste Etappe über 76 km, die uns von Kingston upon Hull bis etwa 25 km vor Doncaster in Yorkshire führte, verliefen problemlos. Nur im Zweifelsfall - hier fehlte mal ein Schild, da war eins zugewachsen - musste das mitgeführte Kartenmaterial zu Rate gezogen werden. Wichtige Angaben zu Markierungspunkten in der Landschaft, mal auch zu Sehenswürdigkeiten, können im Begleitbuch nachgeschlagen werden. Selbst für Unterkünfte, welche man doch besser ein bis zwei Wochen vorher schon reservieren sollte, gibt das Buch Hinweise. Ob man nun ein Hotel wünscht, mit B & B zufrieden ist oder sogar einen Zeltplatz sucht, vieles bis hin zu Einkehrmöglichkeiten - allerdings manchmal weit abgelegen von der Strecke - wird darin vorgeschlagen. Was auf der Strecke allerdings eindeutig fehlte, war eine begleitende Infrastruktur, einschließlich Kaffeebuden, Schutzhütten, Hinweise auf Fahrradwerkstätten, etc. Damit verdiente sich die dahinter steckende Organisation wohl den ersten

Minuspunkt.

Landschaftlich Natur pur, und auch vom Profil her bot dieser erste Streckenabschnitt alles, was man vom Niederrhein, von Holland, ja auch vom Münsterland her schon kennt: die gleiche Vegetation, Weideflächen für Kühe und Schafe, Marschlandschaften mit Orten wie Saltmarshe, Bamby on the Marshe, Yokefleet, und schmucke Dörfchen mit gut besuchten Pubs. Es war ja schließlich Sonntag, und ein paar radelnde Ausflüg-



ler und jede Menge Hundehalter waren unterwegs.

Bei der zweiten Etappe hatte es uns leider erwischt: Die übers ITV-Fernsehprogramm ausgestrahlte Wetterprognose traf nicht zu, stattdessen Dauerregen. Darum genehmigten wir uns auch ein verlängertes Frühstück in einem sehr gemütlichen Bäckereibetrieb, unserem Hotel in Snaith gegenüber gelegen. Der Regen ließ nicht nach, also entschlossen wir uns, die Regenkleidung anzuziehen. Gleich zu Beginn ein Umweg von 6 – 7

km: ein Hinweisschild war übersehen worden. Später mussten wir für etwa 10 Minuten sogar einen prasselnden, heftigen Schauer unter Bäumen abwarten. Nach zweieinhalb Stunden Fahrtzeit keimte allerdings Hoffnung auf angesichts der immer deutlicher wahrnehmbaren blauen Stellen im Westen. Schließlich war das ja auch unsere Hauptfahrtrichtung.

Ein zweiter Minuspunkt wäre fällig rund um Doncaster, eine der bedeutenden mittelalterlichen Städte Yorkshires, die wir



Werne an der Lippe

Rad fahren & Freizeit genießen



Juni, Juli, August, September
DONNERSTAGS IN WERNE 2017



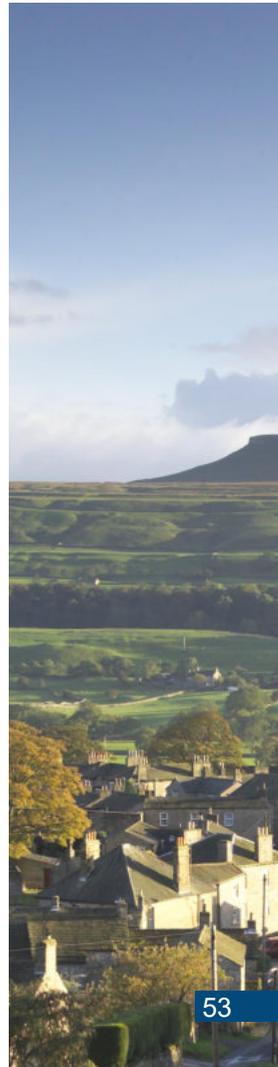
1. und 2. September 2017
STRASSENFESTIVAL



Termine nach Vereinbarung
STADTFÜHRUNGEN UND RADTOUREN

Weitere Veranstaltungen unter:
www.werne-veranstaltungskalender.de

Tourist-Information, Markt 19, 59368 Werne, 02389 534080
www.werne-tourismus.de



nach etwa 25 bis 30 km Fahrt hinter uns liegen hatten. Hier vermischt sich für Außenstehende die Beschilderung des lokalen Radverkehrs mit der Überland-Beschilderung. Als uns einmal auch die an und für sich gute Karte nicht mehr weiterhelfen konnte - es bot sich für Radfahrer wie für Fußgänger lediglich eine steil nach unten in das Tal des Flusses Don führende Treppe an -, wichen wir aus auf die Lokalstraßen. Nach 4 bis 5 km Umweg hatten wir die vorgeschriebene Route wiedergefunden und stellten fest: „Hier sieht es ja (fast) wie im Ruhrgebiet aus“. Kohlegruben, Bergehalden, alte Schachtanlagen, ein verdichtetes Eisenbahnnetz und mit hohen Eindeichungen versehene Fluß- und Kanallandschaften wechselten einander ab. Für Interessente bietet das Kartenmaterial industriegeschichtlich viele bedeutende Hinweise und auch Alternativstrecken nach Nord und Süd an, bis hinein in die

von der Kohle- und Schwerindustrie geprägten Städte Barnsley, Sheffield und Leeds. Selbst eine Strecke nach York, unser Ziel für die Rückfahrt, war schon ausgewiesen. Es wurde merklich steiler und die angestrebte Passhöhe über den Penine war schon von Weitem zu sehen.

Inzwischen waren unsere Fahrräder von oben bis unten bespritzt und vom Schlamm der teilweise schlecht präparierten, und von Pfützen übersäten Eisenbahntrassen verdeckt. Wir kriegten zum ersten Mal Sorgen wegen unserer Kettenschaltung. Eine unmittelbare Raddusche mit Hochdruckreiniger wäre angesagt gewesen, noch bevor wir uns auf die Suche nach einer Unterkunft begaben.

(Teil 2 folgt in der nächsten **FahrRad**)

Franz Wiemann



Pedelecs zu schwer für Fahrradträger?

In einem Crash-Test hat die Allianz-Versicherung festgestellt, dass handelsübliche Fahrradträger mit Pedelecs beladen häufig überfordert sind. Das betrifft in erster Linie die allbekanntesten Dachträger, die teilweise schon bei normalen Bikes bedenklich schwankten. Da das Pedelec zunehmend beliebter wird, stellt sich immer häufiger die Frage: Wie transportiere ich mein Pedelec sicher mit meinem PKW?

Für Caravans und Womos gibt es Spezialheck- und Deichselträger, die hier nicht angesprochen werden. Weit verbreitet sind die Dachträger, autark oder über die Reling des Autos montiert. Empfehlenswert auch für Pedelecs? Der TÜV rät davon ab. Hohes Gewicht und Montageprobleme sprechen dagegen. Der unsichere Transport auf dem Autodach birgt auch das Problem „wie kommt das Bike dahin?“ An dem deutlich höheren Gewicht werden die meisten Radler scheitern oder ihren Rücken überfordern. Fachleute empfehlen wegen der eindeutigen Vorteile, den Transport am Heck des PKW und hier insbesondere auf der Anhängerkupplung – für mehr Komfort und mehr Sicherheit. Das bedeutet natürlich, wenn die Kupplung noch nicht vorhanden ist, eine zusätzliche höhere Investition. Beim Transport

von mehr als einem Pedelec gibt es eigentlich keine Alternative. Aber auch hier sollte man sich mit aktuellen Tests dieser Kuppelungsträger auseinandersetzen – nicht jeder erfüllt die Anforderungen. Bei Kurvenfahrten oder holprigen Untergründen kann es zu Brüchen oder Verrutschen kommen. Generell spricht für die Kupplungsträger: Für schwere Bikes wie Pedelecs geeignet, niedrige Montagehöhe, geringerer Luftwiderstand, der Kofferraum bleibt zugänglich, schnell montier- und auch klappbar (meist werkzeuglos). Garagen und Parkhäuser stellen in der Höhe auch kein Problem dar. Notwendig ist die Anhängerkupplung und zusätzlich ein 2. reflektierendes Nummernschild hinten, da das Hecknummernschild verdeckt wird. Ein Blick in die Zulassungspapiere zeigt auch, welche Last erlaubt ist. Eine Betriebserlaubnis sollte vorhanden sein. Bei neueren PKW kann unter Umständen die Einparkhilfe (sogenannte Assistenzsysteme) beeinflusst werden! Das Gefährt ist mit Träger mindestens 60 cm länger und verlangt beim Rangieren mehr Aufmerksamkeit.

Besonders bei kleinen, leichteren PKW wäre eine Probefahrt nicht verkehrt um sich an das geänderte Fahrverhalten zu gewöhnen. Unter- und Übersteuern sowie Bremsverhalten können sich verändern. Hohe Geschwindigkeiten sind nicht verboten, aber nicht empfehlenswert, ebenso rasante Kurvenfahrten und hektische Lenkbewegungen. Alternativ kommen Heckträger, die meist an der Heck- bzw. Kofferraumklappe arretiert werden, in Frage. Zu beachten ist hierbei unbedingt die Belastbarkeit der Heckklappenscharniere! Die Belastung mit 2 Rädern überschreitet deutlich 50 kg. Die Sicht nach hinten ist auch stark eingeschränkt. Es gibt Systemträger und maßgeschnei-

derte für bestimmte Automarken, Voraussetzung ist ein Steil- mindestens Fließheck. Das Prinzip funktioniert nicht am Stufenheck. Einsparpotenzial hier: die Anhängerkupplung. Viele Träger lassen sich durch ein Schienensystem erweitern: pro Bike eine Schiene, auf der die Laufräder fixiert werden. Ideal wäre ein Probeladen, welches anzeigt, ob Radlänge, Reifenbreite und die Haltepunkte des Rahmens passen. Die Rahmengenometrien der Pedelecs erfordern häufig großzügig ausgelegte Fixierung. Hierbei stelle ich auch fest, ob ich körperlich in der Lage bin, die Pedelecs auf- und abzuladen.

Eberhard Schnabel

VHS-Kurs zur Fahrradnavigation und Tourenplanung in Kamen

Die Volkshochschule in Kamen bietet einen Kurs zur Fahrradnavigation und Tourenplanung für Einsteiger/-innen im Jahresprogramm 2017 an. Der Kurs soll erste Informationen rund um die selbst geplante Fahrradtour unter Verwendung von Navigationssystemen geben. Das Kursangebot ist erstmalig im Programm der VHS und wird auf Initiative von ADFC Tourenleiter Gustav Tacke durchgeführt.

Als Kursziel ist formuliert: Vermittlung von Grundlagen zur Vorbereitung für Radreisende, Radtouristen und Radausflügler, die eine Tagestour oder eine Urlaubstour planen und unabhängig vom Kartenmaterial per Navigation das Ziel gut und mit Vergnügen erreichen wollen. Es werden die ersten notwendigen Schritte zur Routenplanung im Umgang mit dem Internet sowie allgemeine Grundlagen und praktische Verfahren der Fahr-

radnavigation für Einsteiger vermittelt. Durch diesen Kurs soll es auch Neueinsteiger/-innen gelingen, mit kostenfreien PC-Programmen eigene Touren selbst zu erstellen und bereits vorliegende Touren zu verändern.

Kursleiter ist Gustav Tacke, der als Tourenleiter des ADFC im Ortsverband Berg-Kamen (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) über Erfahrungen in der Tourplanung mit Fahrrad-Navigation und der Durchführung unterschiedlichster Radtouren mit Navigationsführung verfügt. Die Teilnehmer müssen einen eigenen Laptop mitbringen und sollten über EDV- und Internet-Grundkenntnisse verfügen. Die fünf Kursabende finden alle im März 2017 an jedem Mittwoch statt.

Heinrich Kissing





Ob Bahn, ob Bus,
per Rad oder zu Fuß...

Lad' Dir Deinen Weg!

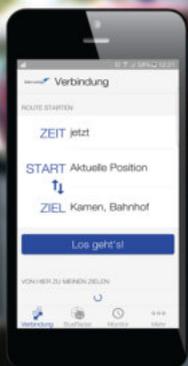
Fahrtwind für Rad, Bus und Bahn

Das Fahrrad soll nicht nur selbstverständliches tägliches Verkehrsmittel sein, sondern auch alltäglich auch Partner und Ergänzung des öffentlichen Nahverkehrsangebotes von Bus und Bahn. Darauf zielt aktuell die Strategie des Kreises Unna unter dem Titel „FUN – Flexibel Unterwegs im Kreis Unna“. Sichtbarer Ausdruck ist die neue fahrtwind-App, die allen Nutzern für ihre gewünschte Strecke Bus- und Bahnverbindungen,

Fahrrad- und Fußwege auf einen Blick zeigt. Enthalten sind in der App Karten zur Strecke, Detailnavigation, Preise und das Angebot aus der App heraus Leihräder zu reservieren. Weitere Module werden laufend ergänzt. Der Kreis Unna und seine Verkehrsgesellschaft, die die App beauftragt haben, freut sich über alle Hinweise zur Weiterentwicklung – unter „Mehr“ im Menüpunkt Feedback sind neben Anregungen gerade auch Hinweise, Lob und Beschwerden von Radlern gefragt.

fahrtwind - Echtzeitnavigation für Bus, Bahn & Rad

Start und Ziel eingeben, los geht's



Hintergrund

Um den Anteil des Umweltverbundes an der Gesamtheit der Verkehre zu steigern, entwickelte der Kreis Unna als Ballungsrandkreis aufbauend auf den Ergebnissen einer Modal-Split-Untersuchung sowie einer Fachtagung die Strategie „FUN - Flexibel UNterwegs im Kreis Unna“.

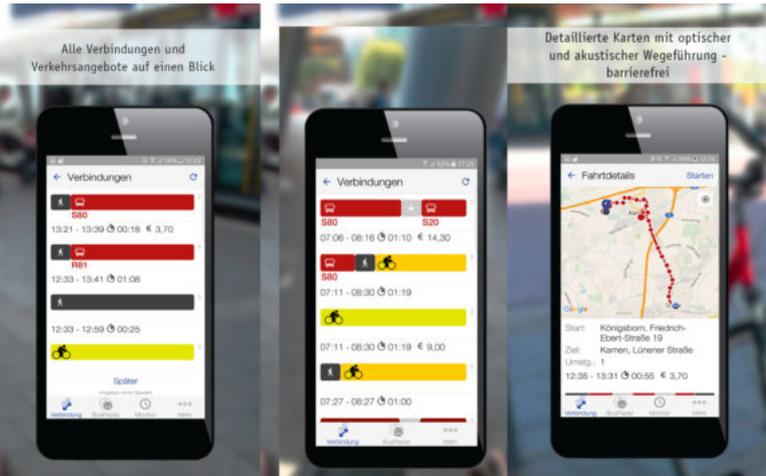
Ziel ist die Schaffung eines multimodalen Verkehrsangebotes im Kreis Unna, in dessen Rahmen die klimafreundlichen

Verkehrsträger miteinander verknüpft werden. Auf diese Weise soll die Mobilität sämtlicher Bevölkerungsgruppen weiterentwickelt und gesichert werden.

Diese Strategie wird mit Partnern umgesetzt. Die Verkehrsgesellschaft Kreis

tionen hervorragende Voraussetzungen. Um diese Voraussetzungen für breite Nutzergruppen sichtbar und zugänglich zu machen, wurde die fahrtwind-App entwickelt. Diese enthält neben den klassischen Auskunftsfunktionen als Besonderheit:

das Fahrrad wird für alle Strecken im Kreis Unna nicht nur als Alternative, sondern zudem als Bestandteil komfortabler Mobilitätsangebote präsentiert. Hier wird nicht nur auf die Nutzung des eigenen Rades verwiesen, sondern auch das Angebot an Leihfahrrädern



Unna (VKU), die Radstationen und der ADFC sind wichtige Partner. Die verkehrsträgerübergreifend aktive Servicezentrale fahrtwind, angesiedelt bei der VKU, bietet aufgrund ihrer personellen und technischen Voraussetzungen ein bedeutsames Potenzial für die Umsetzung zukünftiger Service- und Dispositionsaufgaben. Die VKU soll mit der Servicezentrale fahrtwind als integrierter Mobilitätsdienstleister tätig werden. Die Radstationen im Kreis dienen als Fundament im Aufbau von Mobilstationen. Sie übernehmen Zusatzaufgaben wie Fahrgastinformation, Gepäckaufbewahrung, Information zu Stadt, Kreis, Region etc.

Bei FUN wird das Fahrrad als originärer Bestandteil der intermodalen Mobilitätskette positioniert. Der Kreis Unna bietet mit seinem gut ausgebauten Radweg- und Radwanderwegnetz sowie einem bundesweit einmaligen Netz von Radsta-

(E-Bikes und komfortablen Tourenräder) in den Radstationen offeriert. Diese sind über die App reservierbar und künftig mittels gängiger Onlinesysteme bezahlbar. Die App wird u.a. mittels eines Erklärfilms (www.fahrtwind-online.de) kommuniziert. Perspektivisch stellt sie die Basis für die Integration zusätzlicher Module wie CarSharing, Fahrgemeinschaften, Taxensysteme etc. dar. Die App soll Basis für die Einführung von verkehrsmittelübergreifendem eTicketing (Bus, Bahn, Leihrad, Radstation) sein. Ein gemeinsames Fahrscheinangebot für Bus, Bahn und Rad wurde bereits konventionell als „All-Wetter-Fahrschein“ auf den Weg gebracht. Dabei handelt es sich um einen Fahrscheinblock aus 10 Einzeltickets für Bus und Bahn (für „Schlechtwetter“) sowie 5 Tickets für Leih-E-Bikes (für „gutes Wetter“).

Günther Klumpp

Lüner Mängelmelder-App auch für Radwege geeignet

Seit 2014 kann jeder in Lünen kostenfrei die Mängelmelder-App „Bürgertelefon Stadt Lünen“ aus dem Google Playstore oder dem I-Tunes App Store herunterladen, um damit ganz einfach und mobil seine Ideen- und Beschwerdemeldungen an die Stadt zu senden. Egal, ob man eine defekte Straßenbeleuchtung, einen nicht gestreuten Gehweg oder Schlaglöcher in der Straße melden will: einfach die Meldung mit der Android-App „Bürgertelefon Stadt Lünen“ erfassen, bei Bedarf ein entsprechendes Foto und die aktuellen GPS-Positionen anfügen und an das „Bürgertelefon“ der Stadt senden. Anschließend gibt es von dort eine Nachricht mit den Einzelheiten der Bearbeitung. Die App der Firma obisoft GmbH aus Georgsmarienhütte wird auch in Gladbeck, Arnsberg, Detmold und in vier weiteren Städten eingesetzt. Die Stadt Lünen musste lediglich 2.000 € für die Einrichtung investieren.

Etwa 700 mal pro Jahr nutzen die Lüner die bequeme Technik. Ich habe bisher ein Dutzend Meldungen – fast immer mit Foto – abgesetzt, immer eine Antwort bekommen und z.T. wurde das Problem schnell gelöst. Ich empfehle diese App unbedingt



weiter, damit die Städte direkt erfahren wo „der Schuh drückt“ und möglichst schnell reagieren können.

Jürgen Heidenreich

Weitere Infos zur App:

<http://tinyurl.com/jzf43p3> (www.luenen.de/ ...)

RADBONUS

„Werde fürs Radfahren belohnt“

Wenn im Fernsehen ein Bericht übers Radfahren läuft, schaut man als Radfahrer schon mal genauer hin. Und dieses genaue Hinsehen hat sich für mich gelohnt. In einem Magazin der Öffentlich Rechtlichen wurde Anfang November 2016 eine Frau Nora Grazzini vorgestellt, Erfinderin und Chefin von „Radbonus“. Frau Grazzini ist selbst begeisterte Radfahrerin und vertritt, wie viele von uns auch, die Meinung, Radfahren fördert die Gesundheit, ist gut für die Umwelt, bringt Spaß, erweitert den Horizont

usw. usw. Von diesen vielen Vorteilen will sie auch andere überzeugen. Die Argumente sind gut, aber... der Schlendrian ist leider oftmals größer. So dachte sie sich, dass man zu all diesen Argumenten die Leute fürs Radfahren auch belohnen sollte. Das würde mehr anspornen den Drahtesel nicht nur im Keller oder der Garage zu haben, sondern auch zu benutzen. Sie erfand „Radbonus“.

In Zusammenarbeit mit Freunden, und mittlerweile auch Angestellten, entwickelte sie ein Programm, mit dem Radfahrer

sich fürs Radfahren selbst belohnen können. Dafür schloss sie Sponsorenverträge mit Firmen, hauptsächlich aus dem Radgeschäft, Arbeitgebern und Krankenkassen ab. Weitere Firmen sind bei dem noch recht jungen Unternehmen in der Akquise. Diese Verträge sehen vor, dass für bestimmte Kilometer-Leistungen auf dem Fahrrad bei den jeweiligen Vertrags-

Hier gewinnt jeder!

Die Firma Amazon hat für Teilnehmer an dieser Challenge, die bis Ende 2017 die Leistung von 3000 km auf dem Rad nachweisen können, einen Einkaufsgutschein von 20 € ausgeschrieben. Das ist zwar nicht die Welt, aber ein kleiner Ansporn. Viele von uns dürften das doch wohl schaffen, so nebenbei, oder? Nun,

es werden sich mittlerweile einige fragen, wie kann ich mitmachen, wie werden die Kilometer ermittelt, was muss ich von mir persönlich und den gefahrenen Strecken preisgeben? Kann da geschummelt werden, z.B. in dem man Strecken mit dem Auto fährt und diese als Radfahrt deklariert? Diese Gedan-

ken hat man sich bei „Radbonus“ auch gemacht.

Eine Teilnahme ist nur über eine App auf einem nicht zu alten Handy möglich. Man lädt sich die App „Radbonus“ über den App-Store oder GooglePlay herunter, anders geht es nicht. Mit der Installation ist das meiste schon erledigt. Es sind keine Angaben von Namen und Adresse erforderlich, von „Radbonus“ wird stattdessen jedem Teilnehmer eine Mitmach-ID in die installierte App übermittelt. Diese sollte man sich aufschreiben und gut verwahren. Sie ist für einen eventuellen Smartphonewechsel erforderlich. Von diesem Programm werden auch keine Routen oder Strecken aufgezeichnet und weitergeleitet, nur die gefahrenen Kilometer werden von der App ermittelt, übermittelt und der entsprechenden ID zugerechnet.



Top der Startseite von Radbonus im Internet

partnern Boni zu erhalten sind, entweder in Form von Sachpräsenten oder in Preisnachlässen. Auch neudeutsch „Challenge“ genannte Veranstaltungen, alle etwas älteren Leser kennen dies noch unter dem Begriff Wettbewerb, werden ausgeschrieben. Wer dabei in einem bestimmten Zeitraum eine bestimmte Km-Leistung erradelt hat, kommt in einen Lostopf und kann, wenn er dann noch etwas Glück hat, tolle Preise gewinnen. Aber auch die Radfahrer, die diesmal nicht ausgelost wurden, gehen dabei nicht leer aus. Das als Gewinn ausgeschrieben Produkt wird in der Regel nach Abschluss der Challenge von der ausschreibenden Firma für alle Teilnehmer preisvergünstigt angeboten. Eine Ausnahme dieser Regel läuft derzeit in der Challenge „Radbonus“.

Diese Daten sind auch im Smartphoneprogramm jederzeit erkennbar. Im Programm selbst sind Vorkehrungen getroffen, die „Betrugsversuche“ – wie Strecken mit dem Auto fahren- unterbinden. Geschwindigkeiten über 40 km/h werden auch nicht berücksichtigt, schlecht für Autofahrer, S-Pedelec- oder reine E-Bike-Fahrer. Weitere Vorkehrungen zur Verhinderung von Schummelei sind z.B. Beschleunigungs- und Bremswertmessung. Mehr wird aber nicht verraten. Wenn ihr nun das Programm auf I-Phone oder Smartphone mit Android installiert habt, vor jeder Fahrt das Programm starten und den Start-Knopf drücken. Mehr nicht, also ganz einfach. Bei Fahrtende den Stop-Knopf drücken. Das Programm schaltet sich aber auch nach einiger Zeit, wenn es keine radfahrrelevanten Daten erkennt,

von selbst ab. Sobald das Gerät nach dem Stopp einen Kontakt zur „Außenwelt“, sprich WLAN-Verbindung oder G3/G4/G5 Verbindung hat, werden die gespeicherten Km-Daten an „Radbonus“ zur entsprechenden ID übermittelt. Hat man dann die Vorgaben einer Challenge oder die für Rabatte bei Firmen erforderlichen Kilometer erreicht, bekommt man eine Benachrichtigung aufs Smartphone mit Gutschein-Code oder entsprechender anderweitigen Benachrichtigung. Das Programm und seine Nutzung sind kostenlos und sollen auch kostenlos bleiben. Wer noch weiteres wissen will, sollte sich auf www.radbonus.com einloggen und sich dort umsehen. Dort steht in den verschiedenen Untermenüs alles Wissenswerte aufgeführt. Ich bin schon bei mehreren Challenges dabei.

Rolf Lange

Fitness-Life-Arena

Physiotherapie • Prävention • Rehasport • Gesundheitskurse • Fitness • Aerobic • Sauna



Ihr preiswertes Studio in Werne

Wahrbrink 14A

59368 Werne

Tel.: 02389 - 9 28 78 83

www.fitnesslife-arena.de

Die besten Fahrrad-Blogs im Netz

ADFC-Blog ist Sieger bei „Fahrradpolitik“

Der Internethändler fahrrad.de zeichnet jedes Jahr die beliebtesten FahrradBlogs aus. In der Kategorie „Fahrradpolitik und Alltagsradler“ kam der ADFC NRW-Blog auf den ersten Platz. Der ADFC-Blog ist über eine Schaltfläche auf unserer Homepage oder unter der Adresse <http://adfc-blog.de> erreichbar.

In 15 Kategorien, wie zum Beispiel Technik, Recht, Radverkehr, Bücher, Radreisen, Politik und vieles mehr, sind Hunderte gut recherchierte Beiträge nachlesbar und kommentierbar. Möchte man eigene Beiträge veröffentlichen, ist dies nach vorhergehender Registrierung möglich.

Jan Bartels, Vorstandsmitglied des ADFC NRW Landesverbandes, ist zustän-

dig für die Internetseite und den Blog: „Ich freue mich, dass der ADFC-Blog erneut in einer Wahl unter die vorderen Plätze gekommen ist und sogar Sieger in der Kategorie 'Fahrradpolitik' geworden ist. Das ist eine klare Bestätigung für unsere Autoren, dass sie interessante und wichtige Beiträge schreiben. Bereits 2012 und 2013 war der ADFC-Blog von fahrradjournal.de, dem 2016 eingestellten „Feuilleton für Radkultur“, in die Top 50 der deutschen Fahrradblogs aufgenommen worden.“

Die Rangliste der beliebtesten Blogs 2016 in der Kategorie Fahrradpolitik finden Sie unter www.fahrrad.de/info/top-fahrrad-blogs-2016/.

Werner Wülfing

The screenshot shows the ADFC NRW blog interface. At the top, there's a navigation bar with links for 'Startseite', 'Bundesverband', 'Landesverband', 'Mitglied werden', 'Autoren', 'Impressum', and 'Über adfc-blog'. Below this, there are several article preview cards. Each card includes a thumbnail image, a title, a publication date, and a short text snippet. For example, one article is titled 'WDR: Dicke Luft in NRW-Stad' and another is 'Gastbeitrag Volksentscheid Fa'. The bottom of the page shows a footer with '62 FahrRad Frühling 2017'.

Mit unserem Chip parken Sie kreisweit als VIP.



Service

mehr Infos



Berechnung



Verleih



Service



Information



E-Bike



Zubehör

Jetzt flotte E-Bikes buchen!
Noch mehr Service - jetzt auch online reservieren und bezahlen.

Meine Radstation



Bönen Bahnhof* • Kamen Bahnhof* • Lünen Hauptbahnhof*
Lünen Markt • Schwerte Bahnhof* • Unna Bahnhof*

* Radstationen mit 24 Stunden Chip-Zugang
auch für Tagesparker und Prepaid-Nutzer

www.die-radstationen.de

DasDies Service GmbH
Ein Unternehmen der AVO

Radwandern auf der GeoRoute Lippe

Neuer Reiseführer hat Erdgeschichte im Blick

Die Lippe im Norden des GeoPark Ruhrgebiet war lange Zeit ein Fluss im Gebrauch der Anrainer, im 19. Jahrhundert auch als Wasserstraße. Dazu kamen radikale Umbauten zum Schutz vor Hochwasser. Doch seit den 1980er Jahren wandelt sich die Beziehung. Die natürliche Schönheit des Flusses und seiner Aue sowie der Wert als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen sind zunehmend wichtig. Zahlreiche Projekte zur Renaturierung wurden und werden umgesetzt, ohne den Freizeitwert der Flussregion aus den Augen zu verlieren. Entlang der Lippe wie auch im Mündungsgebiet beiderseits des Rheins wurden und werden immer auch Rohstoffe gewonnen, was den Fluss und seine Umgebung ebenfalls bis heute maßgeblich mitgestaltet. An der Lippe ist beispielhaft sichtbar, dass diese Gewinnung naturverträglich umgesetzt werden kann und sogar wertvollen Lebensraum geschaffen hat.

Die GeoRoute Lippe vermittelt auf rund 300 km in besonderer Weise die Naturgeschichte der unteren Lipperegion in Verbindung mit der Nutzung ihrer natürlichen Ressourcen durch den Menschen. Ihre Strecke verläuft links und rechts der Lippe zwischen Ahlen in Westfalen und Sonsbeck am Niederrhein. Sie gliedert sich in eine Hauptroute von etwa 230 km und zwei Varianten von 25 und 40 km.

Über 100 Geostopps gibt es entlang der Route zu entdecken! Sie fokussieren auf die Erdgeschichte der Lipperegion und auf die hier vorkommenden Bodenschätze, ihre Entstehung und Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart: Tonenschwere Findlinge und Moränenzüge sind die Zeugen einstiger Gletscher. Im Vorland der Gletscher entstanden entlang der Lippe bis heute landschaftsprägende Dünenfelder. Zahlreiche, teils wieder verfüllte Tongruben weisen auf die einstige Bedeutung der Ziegelindustrie hin, Kies wird heute in großem Stil am Niederrhein gewonnen. Trinkwasser wird aus den Halterner Sanden gepumpt. Sole wurde in Hamm und Werne erbohrt und für Kurbäder genutzt, das Mineral Strontianit im Raum Ahlen abgebaut, Raseneisenerz aus der Lippeaue in Lünen verhüttet und Sand aus den Lippeterrassen gebaggert, Sandstein in den Halterner Bergen gebrochen und und einiges mehr.

Die GeoRoute Lippe ist als Radwanderoute angelegt, kann aber genauso gut zu Fuß erwandert werden. Sie ist in Teilen keine bequeme Komfortroute! Steile Anstiege, schlechte Wegedecken, 5% der Wege haben Naturboden, und auch kurze Schiebestrecken kommen vor.

Die Streckenführung ist ebenfalls nicht darauf ausgelegt, die kulturellen Sehenswürdigkeiten, Freizeitzentren oder Einkaufszonen einer Stadt oder Gemeinde



zu passieren. Der Fokus liegt auf dem Naturraum.

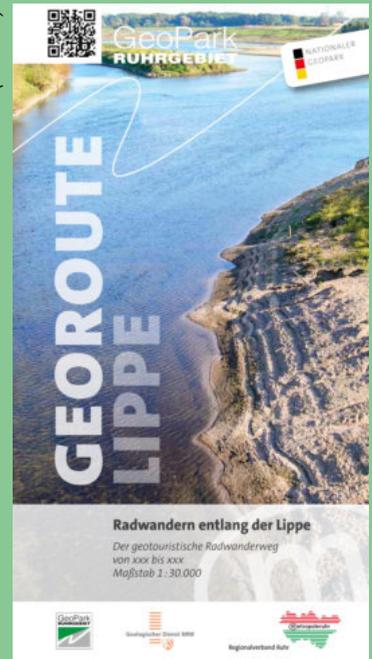
Der Radreiseführer erläutert auf rund 100 Seiten die geologischen und geomorphologischen Besonderheiten und deren Entwicklung im Rahmen der regionalen Erdgeschichte. Hinzu kommen Erklärungen zu den Betrieben, welche in der Region die Geo-Ressourcen genutzt haben und bis heute nutzen. 26 Kartenseiten und zwei Detailkarten weisen den Weg. Ein Literaturverzeichnis ermöglicht eine weiterführende Recherche. Das Ringbuch erscheint im März 2017.

Andreas Abels (p.d.)

Andreas Abels, **GeoRoute Lippe. Radwandern entlang der Lippe**. Hrsg.: Regionalverband Ruhrgebiet und GeoPark Ruhrgebiet e.V., 108 S., Kartenteil 1:40.000, 9,90 €, ISBN 978-3-939234-23-4

www.georoute-lippe.de
www.geopark-ruhrgebiet.de

Cover-Entwurf 2/2017 © RVR



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Viel Vergnügen und eine sichere Fahrt bei der Radtour wünscht Ihnen Ihr Schutzengel-Team.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Wenge & Hörster OHG
Bonenstraße 41, 59368 Werne
Tel. 02389/6067-8-9
wenge-hoerster@provinzial.de



Neue ADFC-Regionalkarte Münsterland

In bereits 9. Auflage ist im Herbst 2016 die bewährte ADFC-Regionalkarte 'Münsterland' erschienen. Im Maßstab 1:75.000 bildet sie grob die Region zwischen der niederländischen Grenze im Westen, Bad Bentheim und Georgsmarienhütte im Norden, Hamm im Süden und Beelen im Osten ab.

Die auf Vor- und Rückseite gedruckte Faltkarte mit UTM-Gitter zeigt u.a. eine Reihe von Vorschlägen für Tagestouren sowie die Radfernwege und Themenrouten der Region, darunter natürlich auch die 100-Schlösser-Route. Entsprechende GPS-Daten stehen zum Herunterladen bereit. Das Kartenblatt (70 x 96 cm) ist wie gewohnt wasser- und reißfest.

Andreas Abels

ADFC-Regionalkarte Münsterland. BVA und ADFC (Hrsg.), 1:75:000, 2016 (9. Aufl.) 8.95 €, ISBN 978-3-87073-746-7





BEI UNS BEKOMMEN SIE
ZU JEDER TOUR
DEN PASSENDEN FÜHRER

MAGDALENENSTR. 2 · 59368 WERNE
TELEFON 0 23 89 / 25 26 · TELEFAX 0 23 89 / 53 46 65
INFO@BUECHER-BECKMANN.DE · WWW.BUECHER-BECKMANN.DE

Ein grünes Fahrrad als Befreiungssymbol

Das Mädchen Wadjda gerädert in einer anderen Welt

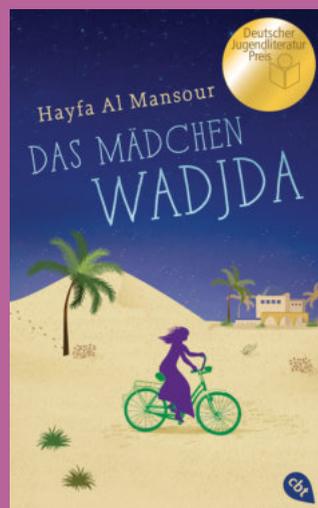
Haifaa Al Mansour erzählt nüchtern den Weg eines zehnjährigen Mädchens durch den stickigen saudischen Alltag voller sperriger Verbote für ihren Lebenshunger. Aus fortwährend erlebten Ohnmächten als Mädchen, das ein wenig mehr Mitspielraum im öffentlichen Raum sucht, entwickelt sie zornig trotzige Rebellionen. Ihr Freund radelt mit den Jungs fröhlich durchs Viertel. Doch Radfahren ist Mädchen streng verboten. Als sie vor einem Laden ein grünes Fahrrad sieht, gibt das neuen Freiheitsträumen ein Hoffnungssymbol.

Diese werden immer im Dunkel der mittelalterlichen Koranauslegung erstickt. Körperliche und seelische Strafen vor allem im Schulalltag werfen Wadjda immer wieder zurück, doch sie träumt und kämpft weiter. Sie umkreist das grüne Fahrrad, der Händler hält es gar für sie zurück, sie erhandelt sich nach und nach auch das nötige Geld auf dem Schulhof, wird von der harten Schulleiterin erwischt, gewinnt dann sogar einen gut dotierten dogmatischen Koranrezitierwettbewerb. Aber ob und wie der Wadjdas Traum erfüllt wird, darf hier nicht verraten werden.

Empfehlen kann man das Buch allen ab 10 Jahren, die sich nicht

nur beim Radfahren über Freiheiten freuen. Die Autorin, die als erste saudische Regisseurin das Buch auch preisgekrönt verfilmte (siehe **Fahrrad** 1/2014), schafft es in einfachen Worten, den Frauenalltag in ihrer Heimat spannend ans Herz und ins Hirn zu legen.

*Hermann Strahl,
der es klasse findet, wie fröhlich und
selbstverständlich seine Enkelinnen
durchs Leben strampeln*

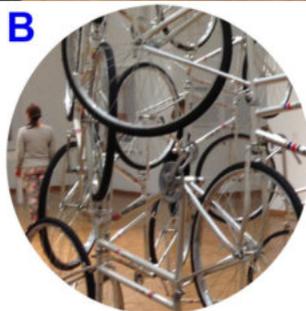


Hayfa Al Mansour,
Das Mädchen Wadjda,
2015, cbt bei Random
House, München, 304 S.,
ISBN 978-3-570-16378-8
12,99 €





Rudis Ritzel Rätsel



Liebe Ritzel-Rätsel-Rater!

In der Sonderausstellung zum 40. Geburtstag des Kölner Museum Ludwig, benannt nach dem Schokoladenfabrikanten und Kunst-Mäzen Peter Ludwig, zeigte der chinesische Künstler Ai Weiwei seine Fahrradskulptur „Forever Bicycle“. Der Künstler ließ sich vom Werk „Bicycle Wheel“ (1913) des Künstlers Marcel Duchamp inspirieren. Beide Kunstwerke waren im Museum Ludwig durch eine Videoinstallation verbunden. Ai Weiweis Installation besteht aus 42 Fahrrädern der chinesischen Marke „Forever“.

Die Installation ist seit 2003 in der „Tate Modern“ in London ausgestellt.

Und nun zur **Ritzel-Rätsel-Frage**:

In welchem Ausschnitt ist **kein** Fehler versteckt?

Schickt eure Lösung per Brief an:

*ADFC Unna
Umweltberatungszentrum
Rathausplatz 21, 59423 Unna*

Oder schickt eine E-Mail an

ritzelraetsel@adfc-unna.de

Unter allen richtigen Einsendungen ver-
losen wir das Buch „GeoRoute Lippe“
von Andreas Abels (siehe S. 64/65).

Euer
Rudi :-)

Auflösung des letzten Ritzel-Rätsels:

Im Ausschnitt **A** war kein Fehler versteckt. Gewonnen hat
Dieter Brinkmann aus Kamen. Herzlichen Glückwunsch!

Herausgeber

ADFC Kreisverband Unna
Umweltberatungszentrum
Rathausplatz 21, 59423 Unna



Redaktion:

Dr. Andreas Abels, Helmut Lücke,
Werner Wülfing v.i.S.d.P.
FahrRad@adfc-unna.de

Layout: Andreas Abels

Lektorat: Helmut Lücke

Anzeigen: Uwe Schmidt
Friedhelm Betermann

Internet: www.adfc-fahrrad.de

Auflage: 6000

Bildnachweis:

Titel, S. 24/25: ©anatoliy_gleb - Fotolia.com
S. 3 links: © UFA
S. 5: © www.pd-f.de / Messe Friedrichshafen / Eurobike
S. 8: © Kasper Tyre, copenhagenmediacenter.com
S. 20: © Guim Bonaventura i Bou, CC BY-NC-SA 2.0
S. 21: © Stadtradeln - Flickr
S. 55: © trendobjects - Fotolia.com
S. 67 unten: © Lindenfels Public Relations
S. 70: © tippingpoints GmbH

✂

Name, Vorname		<input type="radio"/> Ja , ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft .	
Straße		Einzelmitglied <input type="radio"/> ab 27 J. (56 €) <input type="radio"/> 18–26 J. (33 €)	
PLZ, Ort		<input type="radio"/> unter 18 J. (16 €)	
Geburtsjahr	Beruf (freiwillig)	Familien-/Haushaltsmitgliedschaft <input type="radio"/> ab 27 J. (68 €) <input type="radio"/> 18–26 J. (33 €)	
Telefon (freiwillig)		Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.	
E-Mail (freiwillig)		<input type="radio"/> Zusätzliche jährliche Spende:	
Familien-/Haushaltsmitglieder:		€ <input type="text"/>	
Name, Vorname	Geburtsjahr		
Name, Vorname	Geburtsjahr		
<input type="radio"/> Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf: Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.			
Kontoinhaber		Ein Klick direkt zur Beitrittserklärung	
D E <input type="text"/>			
IBAN <input type="text"/>		BIC <input type="text"/>	
Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)			
<input type="radio"/> Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.			
Datum		Unterschrift	

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an ADFC e. V.,
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0427/346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de
auch auf www.adfc.de

Beitritt



LIKE IT - BIKE IT

DER KURZFILMWETTBEWERB
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

MITMACHEN UND GEWINNEN!
DREH DEINEN EIGENEN FILM ZUM MOTTO
200 JAHRE FAHRRAD:

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT



VOM 27. JULI 2016
BIS ZUM 21. APRIL 2017



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mehr Infos unter:



www.like-it-bike-it.de
DER KURZFILMWETTBEWERB
FÜR JUGENDLICHE

 VR-Führerscheinsparen

 2 Fahrstunden kostenlos



BONUS
2 Fahrstunden
kostenlos!

**Sprechen
Sie mit uns!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



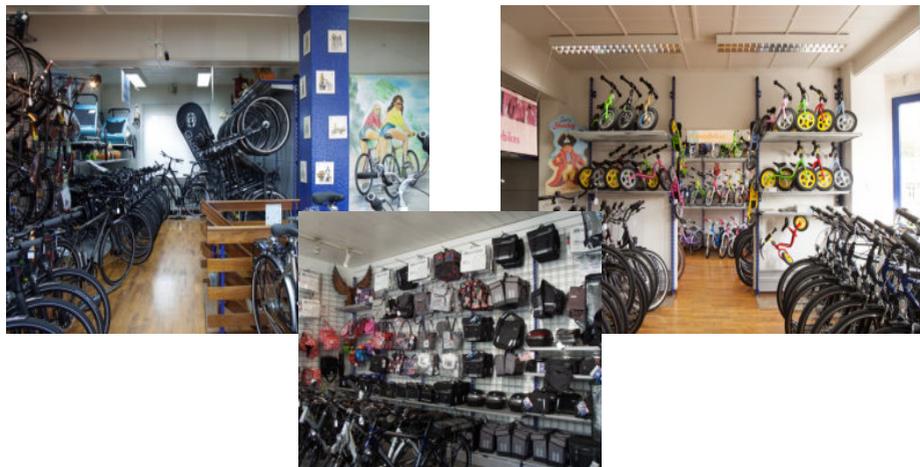
www.vb-kawe.de

 **Volksbank
Kamen-Werne eG**
Ihre Bank - seit 1888

ZM **MÖLLMANN** Zweiradhaus über 100 Jahre in Lünen



- **Fahrräder**
- **E-Bikes/Pedelecs**
- **Meisterwerkstatt**
- **Ersatzteile**
- **Probefahrt möglich**
- **Hol- und Bring-Service**



44534 Lünen
Borker Str. 91
Telefon (0 23 06) 5 16 80
Telefax (0 23 06) 74 04 37

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag durchgehend
von 9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

info@zweiradhaus-moellmann.de www.zweiradhaus-moellmann.de